



Kratzen, Ätzen, Stechen
– Kunstvolle Verzierung
mittels sorbischer
Wachsbossiertechnik

Foto: Peter Dörrie

Traditionelle Techniken des Ostereier-Verzierens gab es auch in diesem Jahr wieder auf dem Europäischen Ostermarkt in den Dahlemer Museen zu bewundern. Wegen des frühen Ostertermins fand er bereits im März statt, immer drei Wochen vor Ostern. Den Künstlerinnen konnte bei der Entstehung der kunstvollen Verzierungen über die Schulter geschaut werden. Mittels Sorbischer Ätz- und Wachsbossiertechnik, der Oberschlesischen Kratztechnik und weiterer Gestaltungsarten entstanden kleine farbenprächtige Kunstwerke, die neben anderen kunstgewerblichen Gegenständen käuflich zu erwerben waren. Der nächste Ostermarkt findet am 2. und 3. April 2011 statt.

Peter Dörrie

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Ostern!

Am Samstag, den 24. April 2010

JULIAN braucht SIE!

Typisierungsaktion in der
Athene Grundschule in Steglitz

Im Frühjahr, so denkt man, fängt das Leben neu an. Blumen wachsen, Vögel bauen Nester und die Menschen wärmen sich an den lang ersehnten Sonnenstrahlen. Eigentlich sollte ein kleiner fröhlicher Junge nun seine Zeit draußen im Garten oder auf dem Spielplatz verbringen und mit seinen Freunden spielen. Doch für den quirligen 5-jährigen Julian gilt das in diesem Jahr nicht – er ist an Leukämie erkrankt. Die meisten seiner Tage verbringt er in einer Klinik. Dort wartet er auf einen Knochenmarkspender, der ihm das Leben retten kann.



Foto: Veronika Stoffele

Für den 24. April 2010 organisieren Julians Freunde und seine Familie in Zusammenarbeit mit der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei eine Typisierungsaktion zur Registrierung potenzieller Spender in der Athene-Grundschule. Durch die Aktion sollen nicht nur mögliche Spender für Julian gefunden werden. Alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch neu an Leukämie.

>> Seite 3

Aus dem Inhalt:

- Seite 3: Fit durch den Schlosspark
- Seite 5: Gründerkongress – .garage berlin + Spielend Helfen!
- Seite 9: Schnickschnack, Krimskrams und Trödel
- Seite 11: Hockey gegen Krebs

Kaufkraft – Der Berliner Geldatlas

Berliner sind reich, vermittelt mir der Artikel der Berliner Morgenpost vom 28. Februar 2010. Das ergeben neue Zahlen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), die der Berliner Morgenpost exklusiv vorlagen.

Demnach hat jeder Einwohner Berlins eine durchschnittliche Kaufkraft von 16.880 Euro in Worten – sechzehntausendachtundachtzig – jährlich zur freien Verfügung. Unter Kaufkraft verstehen Wirtschaftsexperten das Einkommen, das ein Verbraucher für Konsum ausgeben kann. Abgezogen sind bereits alle Fixkosten, also etwa Miete, Kreditraten und Versicherungsprämien.

Damit nicht genug – unser Bezirk Steglitz-Zehlendorf hat mit einem Wert von 110,2 (Bundesdurchschnitt = 18.904 Euro = ein Wert von 100) als einziger Bezirk mehr, als der Bundesdurchschnitt. Das bedeutet, jeder Einwohner aus Steglitz-Zehlendorf hat im Schnitt 20.830 Euro jährlich zur freien Verfügung oder monatlich 1735,83 Euro!

Nun genug der Zahlen, ich fragte mich wie kann das sein? Meine Frau und ich sind voll berufstätig und nach Abzug

sämtlicher Fixkosten kommen wir nicht ansatzweise auf solch eine Summe (Würde uns aber freuen). Was ist denn in den letzten Jahren alles teurer geworden? Strom, Gas, Benzin, Nahverkehr, Lebensmittel, Versicherungen und, und, und.

Immer mehr Menschen (nach Berichterstattungen im Fernsehen) haben mehr als einen Job oder müssen trotz Berufstätigkeit noch ergänzende Leistungen der Sozialhilfe in Anspruch nehmen. Viele Menschen, die ich durch meine berufliche Tätigkeit als Arbeitsbereichsleiter für schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteilzentrum kenne, haben große Probleme, ihre Familien zu ernähren oder auch die Kosten für die Betreuung ihrer Kinder aufzubringen. Auch in Steglitz-Zehlendorf haben wir soziale Brennpunkte, wo die Kinderarmut über dem Berliner Durchschnitt liegt.

Was vermittelt mir der Artikel der Berliner Morgenpost? – Uns geht es gut, wir haben scheinbar keine finanziellen Probleme und wir können uns alle das leisten, was wir gerne an Konsumgütern haben möchten.

Ich bin befremdet, dass hier der Eindruck vermittelt wird, dass Berliner und auch im Speziellen die Bürgerinnen und Bürger im Bezirk Steglitz-Zehlendorf wohl situiert leben können. Wer beschreibt eigentlich einmal objektiv die tatsächliche Situation in unseren Berliner Stadtbezirken? Eins wird mir deutlich bei solchen „Zahlenspielen“ – die Wirklichkeit wird verzerrt und der Eindruck erweckt, dass Armut kein Thema in unserem Bezirk ist.

Wie kann es da sein, dass in einer Region unseres Bezirkes Hortkinder an einer Grundschule ihre Betreuung verlieren, da die Eltern nicht mehr in der Lage sind, die Kosten für die Betreuung aufzubringen? Eigentlich müssten die Eltern – laut Zahlen der GfK – genug Geld zur Verfügung haben?! Was ich meine – das Thema Armut ist scheinbar kein Thema für die Öffentlichkeit und wird nicht gern gelesen!

Mich interessiert Ihre Meinung zu diesem Thema – schreiben Sie Ihre Meinung zu diesem Artikel an unsere Stadtteilzeitung.

Kommentiert von Andreas Oesinghaus

Die Hauptkadettenanstalt 1878 - 1920

Wie in der März-Ausgabe angekündigt, befasst sich der 1. Beitrag zur Geschichte des Areals der Hauptkadettenanstalt (HKA) mit der HKA selbst.

Vor 145 Jahren begann die Geschichte der Liegenschaft, die damals noch mit Fichten und Eichen bewaldet war und zum Gut Lichterfelde gehörte. Der Hamburger Unternehmer J.A.W. Carstenn (1822-1896) kaufte 1865 das Gut und plante zunächst nur die Anlage einer Villenkolonie auf dem weitläufigen Gelände. Als er davon hörte, dass das alte – zu klein gewordene – Kadettenhaus in der Berliner Innenstadt verlegt werden sollte, schenkte er 1871 dem preußischen Staat ca. 22 ha baureif erschlossenes Land für den Bau einer neuen "Central-Kadettenanstalt", denn die erwartete Ansiedlung von Offizieren und Beamten versprachen Wachstum und Gewinne für seine Villenkolonie. Er verpflichtete sich darüber hinaus zu weiteren Leistungen zur Erschließung des Geländes, wie z.B. Entwässerung, Pflasterung der Straßen und Transport des Baumaterials; auch die Anlage der beiden Bahnhöfe Lichterfelde-Ost (1868) und -West (1872) sind auf Carstenns Initiative zurückzuführen.

Der Bau der HKA war eins der umfangreichsten Bauprojekte seiner Zeit. Insgesamt wurden 2,4 Millionen Taler für den Riesenbau veranschlagt. 1,4 Millionen stammten aus Reparationen, die Frankreich an das Deutsche Reich zu zahlen hatte; die restlichen 1 Million Taler waren der Erlös für den Verkauf des alten Kadettenhauses. Am 1.9.1873 fand die Grundsteinlegung in Anwesenheit des Kaisers statt. Bei dieser Zeremonie wurde Carstenn in den erblichen Adelsstand („von Carstenn-Lichterfelde“) erhoben; doch begann im gleichen Jahr, ausgelöst durch eine große Wirtschaftskrise – den sog. „Gründerkrach“ – sein Abstieg. Die Grundstücksverkäufe kamen zum Erliegen oder führten zu Verlusten, während das Militär zugleich auf der Erfüllung aller Leistungen durch v. Carstenn bestand. Dieser war schließlich finanziell ruiniert und verstrickte sich in mehrere Prozesse mit dem preußischen Kriegsministerium. Zuletzt gewährte der Kaiser 1887 dem „verarmten Geschenkgeber“ eine Gratifikation und jährliche Rente. Drei Jahre später wurde eine Straße nach ihm benannt.

Nach den Plänen der Architekten Fleischinger, Voigtel und Bernhard entstand ein aus vier Kasernen, einem Direktions-, einem Unterrichts-, einem Ökonomiegebäude und weiteren Häusern bestehendes Ensemble in der Form eines langgestreckten Vierecks. Alle Hauptgebäude waren untereinander mit überdachten Gängen verbunden. Die vier dreigeschossigen Kasernen schlossen zwei große Innenhöfe ein, die zum Exerzieren genutzt wurden. In den Kasernen verfügten je sechs Kadetten über ein Wohn- und ein Schlafzimmer. Die Hauptfront – damals noch an der Alt-

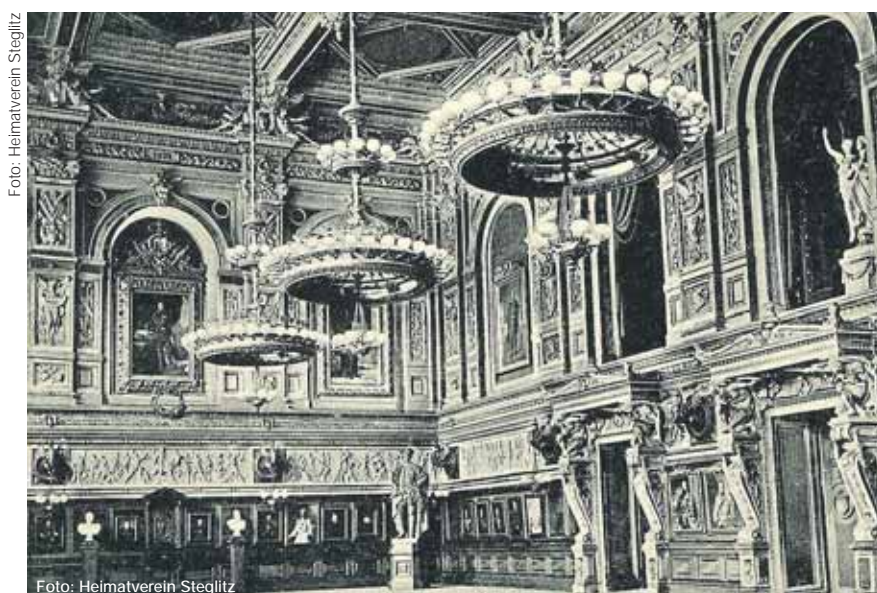


Foto: Heimatverein Steglitz

Feldmarschallsaal der HKA

dorfstraße – bildete das Direktionsgebäude. In ihm gab es eine evangelische Kirche mit 1200 Sitzplätzen und darüber eine kleinere katholische Kirche. Auf dem Turm der Kirche befand sich eine Statue des Erzengels Michael und da der Turm weithin sichtbar war, wurde er zu einem Wahrzeichen im Südwesten Berlins.

Im Unterrichtsgebäude gab es u.a. 45 Klassenräume für je 20-25 Kadetten und eine mit Statuen, Bildern und Reliefs pompös ausgestattete Aula, auch „Feldmarschallsaal“ genannt (siehe Bild). Von den ursprünglichen Gebäuden steht heute als einziges noch ein Kasernengebäude in der südöstlichen Ecke des Areals, an der Finckensteinallee und Theklastraße.

Ab 15.8.1878 wurde die neue HKA bezogen. Sie hatte eine Kapazität von 800-1000 Kadetten, die zunächst im Alter von 10-15 Jahren in eins von acht Kadettenhäusern – auch Voranstalten genannt (wie z.B. in Potsdam, München, Naumburg und Karlsruhe) – aufgenommen und erzogen wurden, bevor alle Kadetten die letzten zwei bzw. vier Jahre in der HKA erlebten. Die Ausbildung kostete um 1900 in der Regel pro Jahr und pro Kadett 900 Mark; Ausländer zahlten 2000 Mark. Nachdem bereits 1877 die schulische Ausbildung an den Lehrplan der Realgymnasien angeglichen worden war, wurde es den Kadetten ermöglicht, das Reifezeugnis abzulegen.

Der Tagesablauf in der HKA war streng geregelt: 5.30 Uhr aufstehen, Frühsport, frühstücken und Morgenandacht; danach Schulunterricht in den Fächern Militärwissenschaften, Mathematik, Geographie, Geschichte, Deutsch, Französisch, Latein, Physik und Kunst. Nachmittags fand die militärische und sportliche Ausbildung statt; 22.00 Uhr war Bettruhe. Etwa ein Drittel der Absolventen blieb nach dem Abitur in der HKA und besuchte weitere zwei Jahre die „Selekta“, eine Art Kriegsschule für die weitere Offiziersausbildung. Die besten „Selektaner“ traten dann als Leutnants in die Armee ein, die übrigen als Fähnriche. Regelmäßig nahmen die Kadetten an Paraden teil und bildeten dort traditionsgemäß die Spitze aller Einheiten.

Bis zum Ersten Weltkrieg absolvierten Tausende Kadetten die HKA, manche erreichten später den Rang eines Generalfeldmarschalls, wie z.B. Hermann Göring, Walther v. Brauchitsch oder Manfred v. Richthofen. Aber es gab auch Absolventen der HKA, die in zivilen Berufen tätig waren, wie der Musiker Hans v. Benda, Reichskanzler Franz v. Papen oder der Dichter Friedrich Franz v. Unruh. Zur Funktion und zu den Auswirkungen der Erziehung in der HKA, die streng konservativ und monarchistisch war, liegen viele Darstellungen vor, nicht zuletzt solche biographischer Art. Die HKA wurde im militärischen Sprachgebrauch zum Synonym für Eliten und galt im Ausland z.T. als eine der besten Militärschulen.

Bereits seit den Anfängen des Kadettenkorps wurden Kadetten auch an Fürstenthöfen zu Pagendiensten herangezogen. Der Pagendienst war zwar oft sehr mühsam, aber trotzdem begehrt bei vielen Kadetten. Es gab „Leibpagen“, die einzelnen fürstlichen Personen zugeteilt wurden, und „Hofpagen“ mit allgemeinem Dienst am Hof bei besonderen Ereignissen. Kaiser Wilhelm II wurden jährlich je 30 Kadetten als Pagen vorgeschlagen.

Wegen der von Siegerstaaten des Ersten Weltkriegs beschlossenen Entmilitarisierung Deutschlands hatte das Deutsche Reich laut Artikel 176 des Versailler Vertrages u.a. alle Kadettenanstalten als vormilitärische Bildungsanstalten zu schließen. So fand im März 1920, also vor 90 Jahren, der letzte Appell in der HKA statt und sie wurde aufgelöst. Schließlich soll auch erwähnt werden, dass auf den Schienen, die v. Carstenn zum Transport von Baumaterial für die HKA legen ließ, am 16.5.1881 die Jungfernfahrt der ersten elektrischen Straßenbahn der Welt stattfand.

In der nächsten Ausgabe folgt ein Beitrag über die „Staatliche Bildungsanstalt“ als nachfolgenden Nutzer der HKA-Gebäude.

Ulrich Roeske

Kinderrestaurant Lichterfelde

Drei-Gänge-Menue
für Kinder von 1 bis 17 Jahren 1 Euro
Montag bis Freitag, täglich geöffnet
von 12.00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!

Schulklassen und Gruppen
bitte 4 – 5 Tage vorher anmelden!
Telefon 75 51 67 39

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Straße

Individual PCs • Betreuung • Netzwerk • Schulung • IT-Service

www.gilg.de

Markus Gilg

info@gilg.de
Borstelstr. 48
12167 Berlin

Mobil: 0177 – 753 20 32
Fon: 030 – 753 20 32
Fax: 030 – 753 20 25

Laib und Seele

Aktion für Bedürftige mit Bezug von:
ALG; ALG II und Rente

in Kooperation mit der Berliner Tafel, der Ev. Kirchengemeinde Petrus-Giesendorf und dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Dienstags: Ab 14.00 Uhr Klärung der Bedürftigkeit und Ausgabe der Warte-nummer per Losverfahren, 15.00 – 16.00 Uhr Lebensmittelausgabe.

Servicebüro: Frau Suada Dolovac,
Info/Telefon: 75 51 67 39

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Straße, Scheelestr. 145, 12209 Berlin

Ilse & Karl Ellerichmann
Baseler Strasse 12 • 12205 Berlin
Telefon 030 – 84 31 46 79
Mobil 0172 – 3 81 18 53
www.neptuns-fische.de

Rechtsberatung im Gutshaus Lichterfelde

Donnerstags, 14-tägig:

Elternunterhalt, Mietrecht,

Arbeitsrecht

16.00 – 18.00 Uhr,

Telefon 84 41 10 40

Nur mit Anmeldung!

Rechtsanwalt Andreas Krafft

Rumpelbasar Zehlendorf e.V.

Der Rumpelbasar in Zehlendorf ist der ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w. Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme: Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr. Spendentelefon: 84 72 20 23 (Anrufbeantworter). Am Stiechkanal 2-4, 14167 Berlin (Ecke Goerzallee nahe OBI)

(Marion Herzog – 1. Vorsitzende)

<< Seite 1 Darunter sind auch zahlreiche Kinder und Jugendliche. Für viele von ihnen ist – wie für Julian – die Übertragung gesunder Stammzellen die einzige Überlebenschance. Sie alle hoffen auf einen „genetischen Zwilling“.

Für eine erfolgreiche Transplantation müssen die Gewebemerkmale des Stammzellspenders nahezu vollständig mit denen des Patienten übereinstimmen. Die Wahrscheinlichkeit einer solchen Gleichartigkeit liegt zwischen 1:20.000 und 1:mehreren Millionen.

Obwohl in der DKMS als weltweit größter Datei mehr als 2 Millionen potenzielle Stammzellspender registriert sind, konnte für Julian bislang kein Spender gefunden werden. Deshalb wenden sich seine Eltern und Freunde gemeinsam mit der DKMS an die Öffentlichkeit mit der Bitte um Hilfe und Unterstützung. Jeder, der sich typisieren lässt, ist eine Chance für die Patienten weltweit und kann vielleicht schon morgen zum Lebensretter werden.

Jeder Einzelne zählt!
Samstag, den 24.04.2010
von 10.00 bis 16.00 Uhr
in der Athene-Grundschule
Curtiusstraße 37 in 12205 Berlin

Mitmachen kann jeder zwischen 18 und 55 Jahren, der in guter gesundheitlicher Verfassung ist. Nach dem Ausfüllen einer Einverständniserklärung werden dem Spender fünf Milliliter Blut abgenommen, um es auf seine Gewebemerkmale zu untersuchen. Diejenigen, die bereits registriert sind, brauchen dies nicht zu wiederholen. Ihre Daten stehen weiter für alle Patienten zur Verfügung. Ohne finanzielle Unterstützung ist keine Hilfe möglich! Die Registrierung und Typisierung eines Spenders kostet die DKMS jeweils 50 Euro. Als gemeinnützige Gesellschaft ist die DKMS bei der Spenderneugewinnung dringend auf Geldspenden angewiesen. Um die geplante Aktion für Julian tatsächlich durchführen zu können, benötigen wir also auch Ihre finanzielle Unterstützung! Dabei zählt jeder einzelne Euro.

DKMS Spendenkonto
Berliner Sparkasse 100 500 00
Kto. Nr. 60 000 17 632

Hilke Thordsen und Anne Steinhoff

Das „kieztreff“-Café braucht dringend einen **funktionstüchtigen Geschirrspüler**.
 Wer hat noch ein Gerät im Keller, das er unserem Nachbarschaftscafé zur Verfügung stellen kann? Kontakt im Café oder unter der Telefonnummer 39 88 53 66 bei Frau Schumann. Abholung durch uns.
 Herzliche und hoffnungsvolle Grüße
 Ihr „kieztreff“-Team

Haben Sie ein Anliegen oder suchen Sie etwas, möchten Sie etwas weitergeben? Bei uns haben Sie die Möglichkeit, ihre **kostenlose Privatanzeige** aufzugeben. Stadtteilzeitung Steglitz-Zehlendorf, Telefon 77 20 65 10 oder per E-Mail: schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de

„Nicht auf halber Strecke stehen bleiben!“

Bezugnehmend auf die „Dienstwagenaffäre“ bei der Treberhilfe äußert sich Bezirksstadtrat für Soziales und Sport Norbert Schmidt in einer Stellungnahme zur Vergabe von Mitteln an Träger für soziale Leistungen.



Foto: Bezirksamt

Bezirksstadtrat Norbert Schmidt

„Wie war es möglich, dass die Treberhilfe als sozialer Träger dafür soviel Geld zur Verfügung hatte. Da kann doch was nicht stimmen!“, sagt Stadtrat Schmidt gegenüber der Stadtteilzeitung. Er begrüßt zwar die diesbezüglichen Aktivitäten der Sozialsenatorin Carola Bluhm, fordert aber weiterreichende Konsequenzen. „Die Evaluierung der Wirkung sozialpolitischer Leistungen ist ebenso notwendig, wie die anstehende Suche nach dem Verbleib des Geldes.“, heißt es in seiner Stellungnahme. Einen Vorschlag für das Evaluationsprocedere liefert Stadtrat Norbert Schmidt darin gleich mit.

Schmidt geht davon aus, dass die Klärung der „Dienstwagenaffäre“ zur weiteren Transparenz bei der Vergabe und dem Verbleib von öffentlichen Mitteln führt und will sich für die Überprüfbarkeit der Arbeit geförderter sozialer Projekte einsetzen.

HL

Kurse in und nach den Osterferien an der Volkshochschule

Für alle, die schulische Leistungsdefizite ausgleichen wollen (müssen), gibt es in und nach den Osterferien an der Volkshochschule Hilfe. **Deutsch, Mathematik, Chemie, Physik oder Power Point ...** Frischen Sie Ihre Kenntnisse auf, lassen Sie sich alles in Ruhe erklären und nutzen Sie die Gelegenheit zum Fragenstellen.

Detaillierte Informationen erhalten Sie im Internet www.vhssz.de oder telefonisch 9 02 99 - 50 20/-22 05.

PM

Fit durch den Schlosspark

Überall hört, liest und sieht man in allen Medien die Aufforderung auf den Fitnesszug, der unaufhörlich durch das ganze Land rollt, aufzuspringen. „Trainier dich Fit!“ oder ähnlich blitzen Slogans im gesamten Bundesgebiet in großen Lettern von den Plakatwänden. Aber nicht nur der allgemeine Wunsch nach mehr körperlicher und geistiger Fitness treibt die Menschen an die Walking-Stöcke, in die Parks und Fitnesscenter der Republik. Es sind die verschiedensten Gründe, warum wir Sport treiben sollten und wollen. Sport ist mehr, als nur ein Hobby.

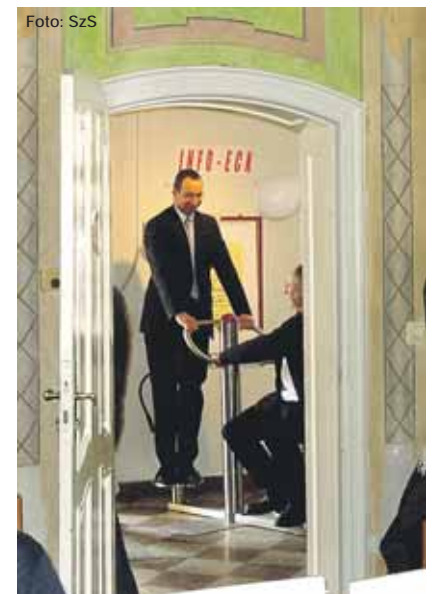
Das Thema Gesundheitsförderung ist aktuell und gerade für die Generation 50+ ein wichtiger Bestandteil des alltäglichen Lebens. Die Menschen möchten gesund und in Würde alt werden. Und wie verschiedene Studien, nicht nur des Landessportbundes Berlin, zeigen, steigt die Lebenserwartung der Deutschen mit jedem Jahr. Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und der TuS Lichterfelde von 1887 (Berlin) e.V. haben die Vision, den Bürgerinnen und Bürgern von Steglitz die Möglichkeit zu geben, sich fit zu halten. Unser gemeinsames Ziel ist es, einen Fitnessparcours im Schlosspark Lichterfelde einzurichten.

Eine erste Veranstaltung zu diesem Thema fand am 25. Februar 2010 im Gutshaus Lichterfelde statt. Das Stadtteilzentrum Steglitz und der TuS Lichterfelde luden zu einem Informationsnachmittag mit zwei Herstellern von Fitness- und Motorikgeräten ein. Veronika Mampel vom Stadtteilzentrum und Karl-Heinz Flucke vom TuS Lichterfelde begrüßten interessierte Bürgerinnen und Bürger, Stadtrat Uwe Stäglin und Katja Sotzmann vom Landessportbund Berlin in gemütlicher Atmosphäre bei Gemüssticks mit Dipp, Säften und Bionade. Die Firma Bio-Lüske stellte, als Unterstützer der Aktion, freundlicher Weise die zum Thema passenden gesunden Speisen und Getränke.

Als erste Gastrednerin erläuterte Katja Sotzmann vom Landessportbund die Beweggründe und wissenschaftlichen Hintergründe für sportliche Aktivität im Alter. Frau Sotzmann zeigte auf, wie sich die demographische Lage im gesamten Bundesgebiet entwickelt und welche Ansätze es gibt, sich auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger einzustellen und ein Angebot zur körperlichen Aktivität zu schaffen. Das große Anliegen des Landessportbundes ist es, „Menschen die Möglichkeit zu geben, gesund und in Würde alt zu werden“. Der Landessportbund unterstützt die Aktion „Fitnessparcours im Schlosspark Lichterfelde“. Im Anschluss folgte eine Präsentation der Playfit GmbH durch Frau Gabriele Foth. Sie stellte verschiedene Geräte vor, die in ganz Deutschland bereits zum Einsatz kommen. Geräte für das gezielte Training

verschiedener Körperzonen, wie z.B. Rücken- und Beinmuskulatur. Die präsentierten Geräte der Playfit GmbH sind leicht zu handhaben und bieten sich für geeignete, einfache Übungen an. An vielen Standorten der Republik sind bereits Fitnessparcours der Playfit GmbH eingerichtet und erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch Ulrich Paulig von der merrygoround GmbH stellte die Geräte seines Unternehmens vor. Die merrygoround GmbH stellt Geräte für motorisches Training für alle Generationen her. Sport- und Spielgeräte für das Training von Koordination und Motorik. Motorikparks der merrygoround GmbH wurden eindrucksvoll mit Bildern und Erklärungen zu den einzelnen Übungen präsentiert.

Im Anschluss an die Präsentationen der Gastredner hatten die Besucher Gelegenheit Fragen zu stellen und sich genauer über die Idee und die daraus entstehenden Möglichkeiten zu informieren und auszutauschen. Für den Bau des Fitnessparcours benötigen wir die Unterstützung der Steglitzer Bürgerinnen und Bürger. Erzählen Sie von unserem Projekt und helfen Sie uns durch Spenden oder aktive Mitarbeit bei der Realisierung unserer Vision.



Karl-Heinz Flucke erklärt Uwe Stäglin die neuen Fitnessgeräte

Veronika Mampel, die sich ebenfalls für das Projekt „Wer keine Halle hat, bau sich eine!“ stark engagiert, und Karl-Heinz Flucke möchten nun durch Spenden und Sponsoren einen Betrag bis zu 50.000 Euro sammeln, um diesen neuen Fitnessparcours möglich zu machen. Es ist nicht das erste Mal, dass sich das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. einem solchen Vorhaben widmet und die Erfolge der Vergangenheit zeigen, dass schon viel geschafft ist.

Spendenkonto: Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00), Konto-Nr.: 1 250 010 493, Verwendungszweck Fitnessparcours.

Kristoffer Baumann

Kids & Teens



Die Happylander

Bewegung, „Bildung durch Erleben“ und frischer Wind sind wohl die prägendsten Begriffe, die die ergänzende Betreuung an der Grundschule am Insulaner beschreiben können, wobei die Wörter „ergänzende Betreuung“ der Sache bei weitem nicht gerecht werden. Zwischen Schule und Zuhause finden die betreuten Kinder hier einen Raum, in dem sie sich nach Neigung, Lust und Laune ganz einfach wohl fühlen können. Das drückt auch der neue Name „Happylander“ aus, eine Verbindung aus dem Standort „am Insulanerberg“ und aus glücklichen, zufriedenen Kindern, die Freude daran haben, Kind zu sein.



Bewegung ist ständiger Bestandteil des Lebens an der Schule und des Hortes. Das parkähnliche Gelände beherbergt acht Häuser, in denen der Alltag stattfindet. Zwischen den Häusern finden sich immer wieder Sitzgelegenheiten, Spielgeräte, der Sportplatz, der Teich oder unter anderem der Schulgarten. Und Bewegung ist der erste Eindruck, den der Besucher es Geländes hat.

Der Hort ist in zwei Häusern untergebracht, die beide über eine Rezeption verfügen. Hier hängt jeweils eine große Magnettafel, die genau Auskunft darüber gibt, welches Kind sich gerade wo befindet. Rezeption/Bau-/Spielraum, Kreativ- und Leserübchen, Spiel- und Kuschelraum, Hausaufgabenraum, Mensa

oder Hof. Je nachdem, was das Kind machen möchte, wird der eigene Magnet entsprechend auf der Tafel platziert. Und wird es abgeholt, wandert der Magnet weiter auf das entsprechende Feld. Bei Sonnenwetter hat das Feld für den Hof freilich arge Probleme, alle Magneten unterzubringen. Hier sind die Kinder durch regelmäßige Rundgänge von zwei Erziehern bestens betreut und haben immer, wo nötig, ein Ansprechpartner zur Stelle. Das Prinzip funktioniert bestens, die Kinder sind es gewohnt und die Erzieher haben ständig einen guten Überblick, wo sich ihre Kinder gerade sind. Auch die Eltern orientieren sich an den Magnettafeln, um ihre Sprösslinge zu finden.

„Bildung durch Erleben“ zeigt sich durch ein vielfältiges und buntes Kollegium an



Erziehern. Jeder hat einen besonderen Schwerpunkt, der den Kindern und dem AG-Angebot der ergänzenden Betreuung Rechnung trägt. Medien- und Theaterpädagogik, Mediation, verschiedene Musiker und kreative Ausrichtungen finden sich hier, die auch das musikbetonte Profil der Schule unterstreichen. Durch den Träger der ergänzenden Betreuung, dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V., werden immer wieder weiterbildende Maßnahmen angeboten, die die ständige Weiterverbesserung und Qualifizierung fördern.

Jeden Tag haben die Kinder die Möglichkeit, an zwei verschiedenen AGs teilzunehmen und so nach dem Spaßfaktor eine sinnvolle und kreative Beschäftigung am Nachmittag zu finden. Schneidern leicht gemacht, Experimentier- und Spiel-AG, Musik; Noten und mehr, Foto-AG, Holzwerkstatt, Theater-AG stehen im kreativen Bereich zur

Auswahl und die Spiel- und Sport-AG, Fantasie und Fanta-Du-Entspannung runden das Angebot mit der fast täglichen Fußball-AG ab. Der Freitag steht für die Kinderkonferenz, Geburtstage und besondere Aktionstage zur Verfügung. Trotz dieses großen Angebots bleibt den Kindern genügend selbstbestimmter Raum, einfach spielen zu gehen oder sich z.B. gemütlich mit einem spannendem Buch in der Leseecke zu verkriechen.

Alle sechs Wochen haben auch die Eltern die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen. Bei besonderen Aktionstagen sind die Pforten für sie geöffnet und bei diesen Events ist ihre Mithilfe gerne gesehen. Eine „Große Garten-Frühlingsaktion“, das Sommerfest, ein Kürbisfest, ein Lichternachmittag und immer wieder der Adventsbasar laden dazu ein, am Geschehen in der ergänzenden Betreuung teilzuhaben und gemeinsam mit Kindern und anderen Eltern schöne Nachmittage zu verbringen.

Unter frischem Wind stehen schließlich die Zusammenarbeit der ergänzenden Betreuung mit Schule und der GEV-Hort. In einem konstruktiven Prozess wächst die Weiterentwicklung für die Zukunft. Die sinnvolle Verzahnung zwischen Unterricht und ergänzenden Betreuung ist gelungen und wird zum Beispiel durch gemeinsame Studientage gepflegt und fortgesetzt. Die Verzahnung zwischen den Kindern, einem engagierten Erzieherteam, den Eltern und Lehrern funktioniert – immer im Sinne und mit Blick auf die Kinder, die sich hier offensichtlich sehr wohl fühlen. as

Biolüske

LEBENSMITTEL KOCHSTUDIO

500 m²
UNTERSCHIED

Feinkost
Businesscooking
Catering

Drakestraße 50,
S-Bahn Lichterfelde-West
Tel. 030-80 20 20 - 160

Mo-Sa: 8 - 20 Uhr
Backshop: So: 8 - 14 Uhr
Kundenparkplätze im Hof

WWW.BIOLUESKE.DE

Biolüske fährt auf's Land

Anzeige



Foto: Biolüske

Hurra, es wird wärmer! Bei Biolüske freut man sich schon auf den Sommer, auf gutes Wetter und viele schöne Stunden im Freien.

Deswegen finden von Mai bis Juli 2010 diesmal besonders viele Veranstaltungen für Groß und Klein außerhalb des in der Drakestraße 50 gelegenen Kochstudios statt. Das Biolüske Eventteam hat schöne Ziele in Berlin und Umgebung gefunden und zusammen mit erfahrenen Partnern ein tolles Ausflugsprogramm geplant. Gar nicht so weit weg, nämlich

in Nachbars Garten, findet am 19. Juni das traditionelle Sommerfest statt, mit dem sich Biolüske jährlich bei seinen Kunden, Freunden und Partnern bedankt. Darüber hinaus und schon etwas weiter weg wird im Tiergarten mit dem Deutschen Profigrillmeister gegrillt, im schönen Jagdschloss Kotelow ein ganzes Wochenende lang stilvoll gekocht und für die Kleinen gibt es einen ganz großen Tag auf der Bio-Ranch Zempow.

Betreut von dem kompetenten Team der Großstädtiger verbringen Cowboys und Cowgirls von 6 bis 12 Jahren hier am 5. Juni einen Tag voller guter Laune und Abenteuer. Trecker fahren, Matratzen-Surfen, Ponys reiten, Kühe gucken und natürlich am Lagerfeuer grillen sind nur einige der tollen Aktionen an diesem Tag. Und wenn die Kinder nachmittags satt, glücklich und erschöpft wieder bei Biolüske ankommen, hatten die Eltern sicher auch einen erholsamen Tag!

Frank Lüske



Gründerkongress 24. - 25. April 2010 in Berlin-Steglitz

Selbständig mit einer guten Idee. Unter dem Motto veranstaltet die .garage berlin am Wochenende vom 24. bis 25. April 2010 einen Gründerkongress.

Junge Unternehmer werden sich an etwa 20 Ständen präsentieren (es gibt noch freie Plätze!) und es wird Seminare und Workshops für Gründungsinteressierte und Gründer geben: Marketing, rechtliche Fallstricke, Kommunikation

zum Kunden. Am Samstag gibt es außerdem eine Podiumsdiskussion zum Thema „Deutschland eine Gründerwüste?“ mit der IBB, der Berliner Wirtschaftsförderung und weiteren illustren Gästen.

Nähere Informationen bekommen Sie bei Guido Neumann: neumann@garage-berlin.de 030/28 44 90 32.

Holsteinische Str. 39
Halle LINX, Aufgang 8
12161 Berlin

Infoveranstaltungen zum
Existenzgründungsprojekt
jeden Mittwoch um
13.00 Uhr in der .garage

recht,kommunikativ

Kommunikationsberatung
exklusiv für Juristen

Einer der Gründer aus der .garage ist Sharif Thib mit seiner Kommunikationsberatung recht,kommunikativ!. Ob das Victory-Zeichen von Josef Ackermann oder der Fall der als Emmely bekannt gewordenen Supermarktkassiererin, immer wieder erregen juristische Auseinandersetzungen öffentliche Aufmerksamkeit.

Dabei geht es den Menschen außerhalb des Gerichtssaals weniger um das Urteil, als um die Geschichte dahinter. Und diese Geschichte entscheidet dann auch nicht über das Urteil, sondern über den Ruf der beteiligten Personen und Unternehmen. „Der Ruf ist eben der, der langfristig bleibt. Wer weiß denn noch, dass Ackermann freigesprochen wurde oder die Kassiererin in allen Instanzen gescheitert ist?“ so der Kommunikationsberater Sharif Thib. Seine Geschäftsidee ist es, Rechtsanwälte und ihre Mandanten dabei zu unterstützen, die Geschichte hinter einem Fall verständlich und sichtbar zu machen. In den USA ist diese Form der Öffentlichkeitsarbeit unter dem Namen Litigation PR bekannt. „Jetzt beginnt man auch in Deutschland mit der kommunikativen Begleitung von Rechtsstreitigkeiten,“ so Thib. Denn zu oft missverstehen sich

Öffentlichkeit und Juristen. Was für den Juristen glasklar ist, erscheint dem Normalbürger draußen unverständlich und oft auch ungerecht. Die Erklärungen der Rechtsanwälte sind dann oft sehr verworren. „Das Lieblingsatzzeichen des Juristen ist das Komma. Aber die Medien möchten lieber Ausrufezeichen senden. Meine Aufgabe ist es, dazwischen zu vermitteln, sozusagen die Punkte zu machen“, so fasst Sharif Thib seine Arbeit zusammen.

Daneben unterstützt Thib Anwälte auch bei ihrer eigenen Pressearbeit und wird Seminare anbieten. Der Bedarf an Außendarstellung ist für Anwälte durchaus gegeben. Heute buhlen rund 150.000 Anwälte in Deutschland um Mandate. Vor 5 Jahren waren es noch 135.000, 1990 lediglich 56.000 Anwälte. In diesem Wettbewerb will Thib Anwälte unterstützen. Anwälte haben noch viel Potenzial, um die Möglichkeiten moderner Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Gerade Xing, Twitter und Facebook werden für den Kontakt mit künftigen Mandanten immer wichtiger. Für die Generation der unter 35-jährigen ist es selbstverständlich, im Internet zu suchen, den Rechtsanwalt oder eben auch die Hilfe bei der Existenzgründung. „Mein erster Kontakt zur .garage kam über das Internet zustande,“ sagt Sharif Thib.

www.recht-kommunikativ.de

Anne Konopka

gruenden@garage-berlin.de', 'Holsteinische Str. 39, 12161 Berlin, Telefon 030/28 44 90 32', 'Wer keine Arbeit hat, macht sich welche.', and 'www.garage-berlin.de'."/>



Am 6. März 2010 fand in der Carl-Schumann-Sporthalle in der Osdorfer Straße ein Fußballturnier statt. Unter der Fahne der Aktion „Wer keine Halle hat, baut sich eine!“ trafen sich drei Mannschaften von Jugendlichen aus Lichterfelde, die Sportfreunde Steglitz und die „Spätlese-Auswahl“ der Mitarbeiter des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. zum fußballerischen Kräfteressen.

Anpfiff für das erste Spiel war um 9.30 Uhr. Sowohl der Autor dieser Zeilen, als auch der Rest der Fußballbegeisterten machten einen verschlafenen Eindruck. So dass man denken konnte, sie wussten nicht, dass es diese Uhrzeit an einem Samstag überhaupt gibt. Nach zwei eher ruhigen und verhältnismäßig torlosen Partien kam das Turnier langsam in Schwung. Nachdem nun alle Mannschaften wach und ausreichend motiviert waren, ging es auf dem Feld teilweise heiß her. Nach der Vorrunde war klar, welche Teams es ins Halbfinale geschafft haben. Zu unser aller Überraschung war das Team des Stadtteilzentrums trotz großer Anstrengung und Teamgeist nicht unter den besten Vieren. So musste sich die Mannschaft um Geschäftsführer Thomas Mampel die letzten Spiele von der Tribüne aus angucken. Und diese Spiele hatten es in sich. Im ersten Halbfinale trafen zwei Jugendmannschaften auf einander. Die „Sabanleute“ schlugen die „Scorpion 45“ mit vier zu zwei und die Sportfreunde Steglitz, ein Freizeitfußballverein aus Lichterfelde, zog mit einem Sieg über das Jugend-„Team 45“ ins Finale ein.

Die Gemüter erhitzen sich zusehends bereits im Spiel um Platz Drei. So musste Schiedsrichter Andreas Oesinghaus das

erste Mal in seiner Laufbahn die gelbe Karte zücken und vergab mehrere Zeitstrafen. Mit einem Sieg über die „Scorpions 45“ sicherte sich das „Team 45“ den dritten Platz und damit einen Fußball für Mannschaft, gestiftet von Michael Ende (Sportartikel-Verkauf Kaiser-Wilhelm Straße). Im Finale zeigte sich nach langem harten Kampf, dass die Sportfreunde Steglitz dem Druck gewachsen waren und den ersten Turniersieg in der Vereinsgeschichte erringen konnten. Als Preise für Platz Eins und Zwei gab es Tickets für das nächste Hertha-Spiel vom Stadtteilzentrum Steglitz e.V. für die Teams. Auch wenn es mich etwas betrübt, dass ich, trotz vieler Gelegenheiten, selbst keinen Ball im Netz unterbringen konnte, so war es doch eine nette kleine Veranstaltung für einen guten Zweck. Denn nicht nur das Stadtteilzentrum Steglitz e.V., sondern auch die übrigen Teilnehmer wollen die „Halle für alle!“ und sagen das auch laut.

Kristoffer Baumann

Die nächsten Hallenaktionen:

Trödelmarkt
auf dem Scheelemarktplatz
Kleidung, Spielzeug, Schmuck und
Trödel – Wir bieten alles, was das
Trödlerherz begehrt. Der Erlös kommt
der Halle zu Gute.

Mittwoch, den 21.04.2010
16.00-18.00 Uhr

Scheelemarktplatz

Sie haben Kleidung, Spielzeug oder Haus-
rat abzugeben? Kein Problem! Wir sam-
meln ab sofort!

Liedermaking zur Walpurgisnacht

Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. lädt ein!

Das Zupfgeigenpekarariat und Gäste

Ein Abend voll Musik und Comedy für die
ganze Familie! Liedermaking und Akkusti-
sche Musik vom Liedermacherduo aus
Lichterfelde. Mit anschließender Walpurgis-
nachts-Party.

Freitag, den 30.04.2010
18.00 Uhr

Gebt von Eurer Knete,
5 Euro für die Fete.

Und machen das jetzt alle,
dann haben wir bald die Halle!

Wer verkleidet kommt zahlt nur die Hälfte!
Der Erlös kommt der Halle zu Gute.

Beide Veranstaltungen:
Kinder-, Jugend- und Nachbarschafts-
zentrum Osdorfer Straße
Scheelestraße 145, 12209 Berlin
Informationen: Suada Dolovac,
Telefon 75 51 67 39



April 2010 - Gruppen, Kurse + Veranstaltungen

Kinder + Jugendliche

Angebote im „kieztreff“,
Info/Kontakt 39 88 53 66:

■ Besuchen Sie unser **kinder- und familienfreundliche Spielzimmer!**
Mo., Di., Do., Fr. von 9.00-17.00 Uhr
Während die Eltern im Café einen Kaffee genießen, können die Kleinen unter Aufsichtigung malen, puzzeln, im großen Garten Ball spielen und vieles mehr.

■ **Basteln für Kinder mit ihren Eltern**
Das Basteln findet in zwei Gruppen statt. Anmeldung für eine Gruppe erwünscht. Das Bastelmaterial wird gestellt. Cornelia Peetsch von FAMOS e.V. in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und seinen Mitarbeitern aus dem „kieztreff“. Mittwochs,
Gruppe 1: 14.00-15.30 Uhr
Gruppe 2: 16.00-17.30 Uhr

Kinderangebote im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße,
Info/Anmeldung 75 51 67 39:

■ **Kinderbereich (8-13 Jahre):**
Mo.-Fr. 14.00-17.00 Uhr
(auch in den Ferien)

■ **Jugendbereich (14-21 Jahre):**
Mo.-Fr., 17.00-20.00 Uhr
(auch in den Ferien)

■ **Schülerclub (ab 6 Jahre):**
Mo.-Fr., 13.00-18.00 Uhr.
Anmeldung durch die Eltern erforderlich!
Inklusive Mittagstisch, Abendbrot und Hausaufgabenbetreuung.

■ **„Klamöttchen“ – Kleider für Kids!**
Mo. bis Fr., 10.00-16.00 Uhr
Kindergarderobe für 0,50 € pro Kleidungsstück! Über Spenden jeglicher Art von Kinderkleidung würden wir uns sehr freuen!
Alle zu spendenden Sachen können Sie in unserer Einrichtung abgeben.

■ **Fußball AG**
Di., 16.00-18.00 Uhr
Mannschaftstraining mit Serkan, (je nach Wetterlage)
Do., 16.00-17.30 Uhr
Hurra, wir haben wieder Hallenzeiten!
Offenes Training für alle Kinder
Sporthalle Giesensdorfer Grundschule

■ **Sprechstunde für Kinder**
Do., 16.00-17.00 Uhr
Kommt und redet über eure Probleme, wir versuchen, euch zu helfen!

■ **Sprechstunde für Jugendliche**
Do., 17.00-18.00 Uhr
Kommt und redet über eure Probleme mit einem Erzieher eurer Wahl. Wir versuchen, euch zu helfen!

■ **Kochen mit Jugendlichen**
Fr., 17.30-19.30 Uhr
Anmeldungen erforderlich!
Zusammen mit Tina könnt ihr leckere Gerichte zubereiten.

■ **Tanz- AG mit Ania**
Mo., 14.00-15.00 Uhr

■ **Teenie Stars- Tanz AG**
Di./Do., 14.00-15.30 Uhr

■ **Mädchentänze z.B. Hip-Hop tanzen/ Bollywoodtänze lernen**
Mo., 17.00-18.00 Uhr

Für alle Mädchen ab 14 Jahre aus dem offenen Jugendbereich!

■ **Sport, Bewegung und Aerobic**
Di., 17.00-18.00 Uhr mit Ania
Für alle Mädchen aus dem offenen Jugendbereich ab 14 Jahre!

■ **Hip-Hop-Dance für Kinder**
Fr., 15.45-17.00 Uhr
Für alle aus dem offenen Kinderbereich (8-13 Jahre), die gerne Tanzen lernen möchten!

■ **Wii-Abend für Kinder + Jugendliche:**
Mo., 16.00-18.00 Uhr
Hier könnt ihr zusammen mit euren Freunden spielen und gegeneinander antreten!

■ **Beatbox**
Dienstags, donnerstags und freitags, 15.30-17.00 Uhr. Lernt zusammen mit King Exxx die Kunst der Mundakrobatik.

■ **Breakdance-AG**
Mo. + Mi., 17.00-19.00 Uhr

■ **Tobetag**
Mittwochs, 15.30-16.45 Uhr
Hier dürft ihr euch richtig auspowern! Schreien, hüpfen, rennen – was das Herz begehrt.

■ **Disco**
Jeden 2. Montag im Monat im großen Saal von 15.00-17.00 Uhr. Ihr dürft eure eigene Musik mitbringen!

■ **Nachhilfe**
Mo.-Fr. 17.00-20.00 Uhr
Eine Anmeldung ist erforderlich!

■ **Mutter-Kind-Gruppe**
Mittwochs + freitags, 9.30-11.00 Uhr.
Für alle Kinder bis ca. 24 Monate zusammen mit ihren Eltern! Anmeldung erwünscht! Organisation in Selbstregie.

■ **Musikalische Früherziehung im Schülerclub**
Grundlagen der Musiktheorie und erste Gehversuche auf Instrumenten. Nur nach Anmeldung bei Kristoffer Baumann, Dienstags, 14.30-15.00 Uhr

■ **Berufsberatung mit Kristoffer**
Do., 17.00-18.00 Uhr
Kristoffer hilft euch, Bewerbungen zu schreiben und passende Stellenangebote mit euch zu finden!

■ **Offenes Tonstudio**
Schleift zusammen mit Kristoffer an euren eigenen Stücke und bekommt professionelle Unterstützung!
Mo., 18.00-19.30 Uhr

■ **Gitarrenunterricht**
Von den ersten Gehversuchen bis auf die Bühne mit dem Saiteninstrument
Dienstags, 15.45-16.30 Uhr

■ **Karaoke für Mädchen**
Do., 17.00-19.00 Uhr

Aktionen im April 2010
■ **Osterferienprojekt:**
31. März - 9. April 2010

■ **Sportolympiade täglich, 15.00-17.00 Uhr**
Mit Sport, Spaß und Bewegung – Wettkampf mit 5 Disziplinen. Am 9.4.2010 um 16.00 Uhr Abschlussfeier. Der Beste Sportler wird mit einer Medaille gekürt.

■ **Erziehungsberatung für Eltern**
Mo., 5.4.2010, 16.00-17.00 Uhr
durch die Mitarbeiter des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf

■ **Tischtennisturnier im Kinderbereich**
Di., 13.4.2010, 15.00-16.30 Uhr

■ **Tischtennisturnier im Jugendbereich**
Di., 13.4.2010, 17.30-19.00 Uhr

■ **Großer Trödelmarkt auf dem Scheelemarktplatz**
Mi., 21.4.2010, 16.00-18.00 Uhr

■ **Frühjahrsputzen im Kinder und Jugendbereich**
Wir bringen unsere Einrichtung auf Vordermann!
Fr., 30.4.2010, 14.00-19.00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus Immenweg,
Info/Anmeldung 75 65 03 01

■ **Hausaufgabenbetreuung**
in der „Imme“. Intensive Hausaufgabenbetreuung mit 2 kompetenten Erzieherinnen. Mit Tafel zum Üben sowie eigenem PC für Referate, Internet-Recherche usw. Kostenlos, nur mit Anmeldung. Jörg Backes, Katja Kutics. Täglich 12.00-19.00 Uhr.

■ **Kreativität und Kraft**
Selbstbewusstsein durch künstlerische Arbeit. Dies geht über ein Mal- oder Bastelangebot hinaus: Im neu geschaffenen Kunstraum der Imme lernen die Kinder in Gruppen, ihre Kreativität auszuleben und dabei spielerisch Kraft zu schöpfen. Maria Eißfeller, kostenlos, bequeme Kleidung mitbringen. Mi., + Do., ab 16.00 Uhr. Beide Gruppen sind voll, zwei neue Gruppen sind im Entstehen. Bei Interesse bitte nachfragen, die Zeiten werden bedarfsorientiert festgelegt.

■ **Disco für Schulklassen oder Geburtstagsfeiern**
Abtanzen in der Imme. Snuckeliger Discoraum mit viel Blink-Blink und guter Musikanlage. Vorraum für Buffet und/oder Getränke kann mitgenutzt werden. Riesige Musiksammlung vorhanden, eigene Musik kann aber mitgebracht werden. Laptop für die Musik vorhanden. Der Raum ist für bis zu 80 Personen geeignet. Eine tolle Gelegenheit für eine tolle Fete. Möglich freitags 18.00-21.30 Uhr oder sonntags 14.00-17.00 Uhr. Jörg Backes, Spende gern gesehen – dies können auch Naturalien sein (beispielsweise nicht genutzte Getränke, die wir dann den Kindern des offenen Bereiches zugute kommen lassen). Aufgrund der großen Nachfrage empfehlen wir rechtzeitige Reservierung – die nächsten freien Termine liegen derzeit (Stand: Mitte März) erst Ende Mai. Wer also z.B. Schuljahresabschlussfeiern bei uns ausrichten möchte, sollte schnell nachfragen.

Erwachsene

Angebote im „kieztreff“,
Infos/Anmeldung 39 88 53 66:

■ **Malwerkstatt**
Mittwochs, 9.30-11.30 Uhr,
Diplom-Pädagogin/Künstlerin

U. Langer-Weisenborn, 10,00 € pro Termin. Das Grundmaterial wird gestellt. Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich. Info FAMOS e.V. Telefon 85 07 58 09 oder „kieztreff“.

■ **Eltern/Großeltern-Café**
Für Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten mit den Kindern. Es gibt belegte Brötchen, Kuchen, Kaffee, Tee, Säfte und alles, was unsere Speisekarte noch anbietet.
Freitags, 10.00-12.00 Uhr

■ **Deutschkurs für ausländische Frauen**
Frauen unterschiedlicher Nationalitäten erlernen in entspannter Atmosphäre die deutsche Sprache. Schwerpunkt: Konversation zu Alltagsthemen. Einstieg jederzeit möglich, der Unterricht ist kostenlos.
Dienstags, 10.00-12.00 Uhr

■ **Spiele-Nachmittag für Jung u. Alt**
Scrabble, Mensch ärgere dich nicht und viele weitere Spiele warten auf Sie und/oder Ihre Kinder.
Donnerstags, 15.00-16.30 Uhr

■ **Nutzen Sie unseren großen Saal für private Feiern!**
In der Zeit von 9.00-17.00 Uhr (außer mittwochs) können Sie unseren großen Saal für verschiedene Feiern und Feste buchen. Diese Möglichkeit wird häufig von unseren Besuchern für Kindergeburtstage, Silberhochzeiten, Trauerfeiern oder Geburtstagsbrunch genutzt. Reden Sie mit rechtzeitig mit uns, wir finden sicher einen Termin.

■ **Polizeisprechstunde**
Jeden ersten Donnerstag im Monat, 17.00-20.00 Uhr.

■ **Singekreis**
Jeden 3. Do., 14.45-16.45 Uhr.
Die Teilnahme ist kostenlos.
Frau Schwarz, Telefon 8 33 51 66.

Angebote im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße,
Info/Anmeldung 75 51 67 39:

■ **Frauenbrunch**
Jeden 1. Freitag im Monat, 11.00-13.00 Uhr. Beim gemütlichen Brunchen treffen die verschiedensten Kulturen aufeinander! Wir laden alle Frauen herzlich ein!

■ **Elterncafe/Familienfrühstück**
täglich von 10.00-12.00 Uhr
Wir frühstücken zusammen. Jeder bringt was mit!

Gruppen und Kurse im Gutshaus Lichterfelde,
Info/Anmeldung 84 41 10 40:

■ **Wir möchten im Juni 2010 einen Trödel veranstalten, deren Erlös dann dem Fitnessparcours zugute kommen soll.** Hierfür nehmen wir Trödelsachen entgegen, schauen sie einfach mal in ihre Schränke, bestimmt ist das eine oder andere Teil dabei das sie nicht mehr benötigen und wir würden uns freuen. Gerade jetzt wo man so langsam mit dem Frühjahrs Putz anfängt ist dies doch eine gute Gelegenheit aus zu sortieren, Oder? Bei Bedarf holen wir auch ab.



STADTTEILZENTRUM

STEGLITZ e.V.

Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

■ **Chi im Gutshaus Lichterfelde**, b.z.w. im Schlosspark Lichterfelde. Wer Interesse hat, kann sich auf die Anmeldeliste setzen lassen und dann werden sie benachrichtigt wann es losgeht.

■ Wir suchen **ehrenamtliche Helfer**, die uns in unserem Café tatkräftig unterstützen möchten. Wenn sie gerne mit Menschen zu tun haben, und auch gerne backen, dann sind sie bei uns richtig. Melden sie sich im Gutshaus Lichterfelde bei Frau Kolinski oder telefonisch 844 110 40.

■ **Schularbeitshilfe**

Hier im Gutshaus Lichterfelde soll eine Schularbeitshilfe entstehen, dafür suchen wir ehrenamtliche Helfer, möglichst aus dem Lehramt, die gerne ihre Dienste dafür zur Verfügung stellen möchten. Info unter der 84 41 10 40 oder im Servicebüro im Gutshaus.

Freizeitgruppen im CityVillage, Für Mieter der GSW kostenfrei. Info/Anmeldung 0172 - 3 86 64 45

■ **CityVillage BigBand**

Spielt mit! Wir gründen eine Band und suchen Musiker und solche, die es werden wollen. Einfach anmelden! Dienstags, 18.00 - 19.00 Uhr.

■ **Walking im CityVillage 30+**

Erkunden Sie mit Anja sportlich das CityVillage und seine Umgebung. Mittwochs, 12.00 - 13.00 Uhr. Begleitet von Ania. Treffpunkt Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße

■ **Bodyfit Aerobik 30+**

Bringen Sie Körper und Kreislauf in Schwung. Aerobik und Gymnastik für die sportliche Frau ab 30. Dienstags, 12.00 - 13.00 Uhr. Begleitet von Ania. Seniorenzentrum Scheelestraße.

Senioren

Veranstaltungen/Kurse im Seniorenzentrum Scheelestraße. Info/Anmeldung 75 47 84 44, Frau Hantschk.

■ **Seniorenchor**

Der Seniorenchor besucht uns mit seinem Frühlingsprogramm. Am Donnerstag, den 8.4.10 ab 15.00 Uhr bis ca. 16.15 Uhr. Genießen Sie ein unterhaltsames Programm. Zum Zuhören und Mitsingen. Kosten: 5 € pro Person, inkl. 1 Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen. Bitte melden Sie sich an.

■ **Musikalisch in den Frühling**

Am Donnerstag, den 13.4.10 von 15.00 - ca. 16.30 Uhr singt Kristoffer Bauermann mit Ihnen und für Sie Lieder pas-

send zur Jahreszeit. Bitte melden Sie sich an. Diese Veranstaltung ist kostenlos. Für Speisen und Getränke gelten die Preise des Cafés

■ **Gemüseeintopfessen**

Am Donnerstag, den 22.4.2010 ab 12.00 Uhr heißt es bei uns „Herzlich willkommen zum Essen“. Wir servieren leckeren Gemüseintopf mit Hackbällchen und Brot. 4,00 € für das Essen. Für andere Speisen und Getränke gelten die Preise des Cafés. Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 19.4.10.

Wöchentliche Veranstaltungen:

■ **Schachgruppe**

Die Schachgruppe unter der Leitung von Herrn Hoffmann trifft sich jeden Dienstag in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr. Haben Sie Lust mitzuspielen? Für Ungeübte und Fortgeschrittene. 1 € pro Person/Anwesenheitstag

■ **Unsere kleine Nähstube**

Jeden Dienstag in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr können Sie sich mit Hilfe der Frau Trippler der Handarbeit widmen (wie z.B. nähen). Kosten: 1 € pro Person/Anwesenheitstag.

■ **Computernutzung im Internetcafé**

Täglich, außer Freitags, von 10.00 - 17.00 Uhr können Sie unsere Computer nutzen. 1 € je angefangene Stunde.

■ **Kaffeenachmittag für Jedermann/Frau**

Jeden Donnerstag in der Zeit von 14.00 - 16.00 Uhr bieten wir Ihnen einen Kaffeenachmittag für „jede Generation“. Ob Senioren, Mütter/Väter, Kinder, jeder ist an diesem Tag willkommen. Die Preise entnehmen Sie bitte der Speisekarte.

■ **Zauber des Aquarells**

Donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr. Wir malen mit Aquarellfarben oder auch mit Pastellkreide. Malen nach Vorlagen oder aus der Fantasie. Für Einsteiger und Fortgeschrittene. Kosten: 20 € pro Person/Monat. Material zum Ausprobieren kostenlos. Anmeldung erforderlich! Frau Reckin, Tel: 772 31 67 oder im Servicebüro bei Frau Hantschk.

■ **Unser neuer Service für Sie:**

Suchen Sie Räumlichkeiten für Ihre Geburtstagsfeier/Kaffeenachmittag? Ob klein oder groß, wir haben diese. Feiern Sie Ihren Geburtstag, oder treffen Sie sich im Seniorenzentrum. Wir richten den Raum feierlich/gemütlich her und stellen Kuchen und Getränke und Sie kommen nur noch zum genießen. Dieses Angebot gilt nur zu unseren Öffnungszeiten. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Servicebüro telefonisch.

■ Unser **Café** hält jeden Tag in der Zeit von 14.00 - 16.00 Uhr frischen Kuchen und natürlich Tee und Kaffee für Sie bereit. Neu bei uns: Mittwochs ist Brötchentag. Belegte Brötchen in versch. Variationen. Treffen Sie sich in gemütlicher Runde und lassen Sie es sich gut gehen.

Wir suchen

■ **Ehrenamtliche Mitarbeiter/Helfer** Hätten Sie Lust und Freude bei kulturellen oder sozialen Projekten in unserer Einrichtung mitzuwirken? Dann melden Sie sich bei uns. Wir suchen noch helfende Hände. Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung können neue Projekte ins Leben gerufen und verwirklicht werden!

■ **Neue Mitspieler für eine Skatgruppe.** Diese wird jeden Donnerstag von 13.00 - 17.00 Uhr stattfinden. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Servicebüro oder telefonisch.

Veranstaltungen

Veranstaltungen im „kieztreff“, Infos/Anmeldung 39 88 53 66:

■ **Familien-Trödel im „kieztreff“**

Bei schönem Wetter wird draußen vor der Einrichtung getrödel, sollte das Wetter nicht mitspielen, steht der große Saal mit seinen vielen Tischen für den Trödel zu Verfügung. Jeden vierten Montag im Monat, diesmal am Montag, 26. April 2010, 14.00 - 16.30 Uhr.

■ **April-Brunch**

Ein gemeinsames spätes Frühstück mit reichhaltiger Auswahl in geselliger Runde. Um Anmeldung wird bis zum 13.4.2010 gebeten. Donnerstag, 15. April 2010 von 10.00 - 13.00 Uhr, Kostenbeitrag 4 €.

Veranstaltungen im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Info/Anmeldung 75 51 67 39:

Trödelmarkt

auf dem Scheelemarktplatz Kleidung, Spielzeug, Schmuck und Trödel. Wir bieten alles, was das Trödlerherz begehrt. Der Erlös kommt der Halle zu Gute. Mittwoch, den 21.04.2010, 16.00 - 18.00 Uhr, Scheelemarktplatz Sie haben Kleidung, Spielzeug oder Hausrat abzugeben? Kein Problem! Wir sammeln ab sofort! Informationen: Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Scheelestraße 145, 12209 Berlin bei Suada Dolovac Telefon 030/75 51 67 39

Liedermaking zur Walpurgisnacht

Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. lädt ein!

Das Zupfgeigenpekiariat und Gäste

Ein Abend voll Musik und Comedy für die ganze Familie! Liedermaking und Akkustische Musik vom Liedermacherduo aus Lichterfelde.

Mit anschließender Walpurgisnachts-Party!

Freitag, den 30. April 2010, 18.00 Uhr. *Gebt von Eurer Knete, 5 Euro für die Fete. Und machen das jetzt alle, dann haben wir bald die Halle!*

Wer verkleidet kommt zahlt nur die Hälfte! Der Erlös kommt der Halle zu Gute. Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße Scheelestraße 145, 12209 Berlin Information + Anmeldung Suada Dolovac, Telefon 75 51 67 39

Netti 2.0

Anfängerkurs Word 2007

Grundlagenkurs zur Benutzung des Textverarbeitungsprogramms Word 2007. Die Kursgebühr beträgt 100 € plus € für Unterlagen. Ab 25. März, donnerstags und montags, 8 Termine, 16 Stunden, jeweils 16.00 - 18.00 Uhr

Fortgeschrittenenkurs Word 2007

Fortgeschrittenenkurs zur Benutzung des Textverarbeitungsprogramms Word 2007. Die Kursgebühr beträgt 100 € plus 5 € für Unterlagen. Ab 29. April - 31. Mai, donnerstags + montags, 8 Termine, 16 Stunden, jeweils 16.00 - 18.00 Uhr

Offene Fragestunde

30. März, 20. April, jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr. Die Gebühr beträgt je Termin 3 €.

Computergrundlagen im Seniorenzentrum Scheelestraße

Im Seniorenzentrum Scheelestraße, Scheelestraße 109/111, 12209 Berlin, finden jeden Freitag von 11.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr Schulungen in Computergrundlagen statt. Eine Kurs- teilnahme kann jederzeit erfolgen. Die Kursgebühr beträgt 8 € je Termin, Anmeldung bitte bei Frau Hantschk, Tel. 75 47 84 44, info@stadtteilzentrum-steglitz.de. Informationen zu Inhalt und Ablauf können Sie im Netti 2.0 bei Herrn Siems erfragen.

Große Luise – kleiner Napoleon



Foto: Gutshaus Steglitz

 „Tanz auf dem Vulkan“, 2009,
28 x 24 cm, Mischtechnik

Ausstellung „Tanz mit mir“

Karin Heller-Engel: Gezeichnet habe ich, solange ich denken kann. In der Schule habe ich dafür wenig Lob, aber viele Verweise und Eintragungen ins Klassenbuch bekommen, vor allem, wenn die Lehrer ihr Konterfei auf meinen Hefrändern entdeckten. Und doch muss einer von ihnen, der unerkannt bleiben wollte, es gut mit mir gemeint haben, denn welche Erklärung hätte es sonst dafür gegeben, dass ich am letzten Schultag unter meinem Tisch einen Prospekt der Muthesius-Werkkunstschule Kiel fand? Ich entschied, dies als einen Wink des Schicksals zu sehen und nutzte die Chance, um der Kleinstadt zu entfliehen. Das Kunststudium mit Schwerpunkt Buchgrafik und Illustration schloss ich mit dem Diplom ab und lehnte das Angebot, als Meisterschülerin zu bleiben, ab.

Ich brauchte einen Ortswechsel, trampete aus purer Neugier nach West-Berlin und traf in der eingemauerten Stadt auf eine Mentalität, die für mich nach fünf Jahren Kiel wie ein warmer Regen war. Mein Zeichenstift hatte Großeinsatz. Es gab weder Kleiderordnung noch Polizeistunde, aber leider auch keine Verlage, die auf jemanden wie mich gewartet hätten. Nach zahlreichen schlecht bezahlten Gelegenheitsjobs kam ich zum Werbefilm, zur Arbeit in einer Galerie und zum Sandmännchenfilm.

Ich arbeitete freischaffend als Grafikerin, wurde Mitinhaberin der Galerie „heller-engel“, hatte erste Ausstellungen und erhielt drei Werkverträge der Künstlerförderung des Senats von Berlin. Als Dozentin einer Jugendkunstschule entdeckte ich schließlich die Liebe zum Aquarell und wurde wieder zur Schülerin. Bald darauf konnte ich meine neu erworbenen Kenntnisse in der Erwachsenenbildung weitergeben.

Seit 1999 bin ich hauptberuflich Malerin und Mitglied im BBK Berlin. Nach zahlreichen Ausstellungen befinden sich viele meiner Bilder in privatem Besitz. Ich gebe Unterricht und veranstalte Malreisen. Seit einigen Jahren habe ich mich wieder mehr der menschlichen Figur, deren Darstellung ich sehr liebe, zugewandt. Ich verbinde sie mit dem Aquarell, manchmal auch als Collage. Die Ausstellung „Tanz mit mir!“ zeigt einige dieser Arbeiten.

Karin Heller-Engel, Malerei
Sa., 10. April bis So., 16. Mai 2010
Di. - So. 14 - 19 Uhr, Gutshaus Steglitz,
Schloßstr. 48, 12165 Berlin, 1,50 Euro

PM



Foto: Peter Dörrie

Sie war die „Königin der Herzen“ und schon zu Lebzeiten wegen ihrer Schönheit, Anmut und mädchenhaften Ungezwungenheit der Liebling des Volkes: Luise, Königin von Preußen. Alles Steife am preußischen Hof war ihr fremd. Mit gesundem Menschenverstand und politischem Weitblick ausgestattet, übte sie entscheidenden Einfluss auf die preußische Politik aus.

Sie war es, die ihren zögerlichen Gatten König Friedrich Wilhelm III. davon überzeugte, gemeinsam mit Freiherr von Hardenberg und Freiherr zum Stein Preußen zu reformieren. Sie war es auch, die ihren friedliebenden, unschlüssigen Gatten dazu überredete, sich mit Russland gegen Napoleon zusammenzuschließen. Das war zwar nicht gleich von Erfolg gekrönt, sollte sich jedoch Jahre später als richtig herausstellen.

1807. Preußen hatte gegen Napoleon den Krieg verloren und lag am Boden. König Friedrich Wilhelm III., der mit Hofstaat und Familie nach Königsberg geflohen war, wollte die Krone abgeben. Nicht so jedoch Luise: In der legendären Begegnung am 6. Juli 1807 in Tilsit mit Napoleon versuchte sie vergeblich, ihn von seinen Gebietsansprüchen abzubringen. Er war jedoch von ihrem Charme und ihrer Schönheit so angetan, dass er fortan weitere Angriffe gegen sie unterließ.

Luisen für Preußen so segensreiche Tätigkeit wurde durch ihren frühen und unerwarteten Tod im Jahr 1810 jäh unterbrochen. Völlig überraschend starb sie im Alter von erst 34 Jahren – von ihrer Familie und vom Volk tief betrauert. Danach setzte die Mythen- und Legendenbildung ein, die Luise zu einer Lichtgestalt der preußischen Geschichte machte – zu einer wahren „Königin der Herzen“.

Anlässlich ihres 200. Todestages steht Königin Luise im Mittelpunkt von drei Ausstellungen (wir berichteten in der März-Ausgabe). Den Auftakt bildet *Luise. Leben und Mythos* der Königin im Schloss Charlottenburg.



Tierarztpraxis

Dr. Bernhard Sörensen

Königsberger Straße 36
12207 Berlin
Tel. 030 - 773 83 21
Fax. 030 - 770 20 40

www.tierarztpraxis-soerensen.de

täglich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
auch an Sonn- und Feiertagen

Denkmalentwurf Königin Luise und Napoleon in Tilsit, erstmals in einer Ausstellung zu sehen

Die Ausstellung ist noch bis zum 31. Mai 2010 zu sehen. Mi.-Mo. 10-18 Uhr, Do. bis 20 Uhr.

Peter Dörrie

KULTUR IN DER



Programmübersicht April 2010

Helt Oncale

Singer/Songwriter aus Louisiana

Fr., 16.4.2010, 20.00 Uhr, 10 €.

Bluegrass Overdrive

Rock-Classiks im Bluegrass-Stil

Sa., 17.4.2010, 20.00 Uhr Eintritt 10 €.

Martin C. Herberg

Nylon-Strings der anderen Art

Sa., 24.4.2010, 20.00 Uhr, 10 €.

Berliner Hymnentafel

Ausgerechnet Bananen

So., 25.4.2010, 20.00 Uhr, 10 €.

Coco Schumann Quartett

Jazz & Swing

Do., 29.4.2010, 20.00 Uhr, 12 €.

Petruskirche, 12209 Berlin

Lichterfelde, Oberhofer Platz,

Telefon 77 32 84 52

E-Mail: info@petrus-kultur.de,

www.petrus-kultur.de

PM

Berliner Staudenmarkt

am 10. + 11. April 2010
im Botanischen Garten Berlin

Auf 1000 Metern quer durch den Garten: Stauden, Stauden und alles, was das Gärtnerherz sonst noch begehrt. An die 100 Gärtnereien und Baumschulen präsentieren den Besuchern in einer der artenreichsten Anlagen der Welt ihre Zöglinge: Raritäten, Neuheiten und Vertrautes in ausgesuchter Qualität. Im Mittelpunkt stehen die Stauden wie die schönrankende Clematis in vielen leuchtenden Farben und mit neuen Züchtungen. Schirmherrin über den Berliner Staudenmarkt im Frühjahr ist die gartenbegeisterte Renate Künast, Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion B90/Die Grünen.

Foto: Zillmer



Kamelienblüten

Weitere Highlights auf dem Berliner Staudenmarkt:

- Einheimische Kräuter halten wieder Einzug in Gärten und Küchen.

- In den unter Denkmalschutz stehenden Buchen des Botanischen Gartens zeigen die Baumpfleger der Gärtnerhof GmbH ihre behutsame Großbaumpflege in schwindelerregenden Höhen. Berliner Forsten informiert über alle Aspekte des Berliner Waldes.

- Alle reden vom Klimaschutz – viele Gartenfreunde praktizieren ihn bereits. Mit der Verwendung mehrjähriger Stauden und langlebiger Gehölze sowie biologischer Düngung und Kompostierung werden die anfallenden Schadstoffe deutlich reduziert. Neben den vielen biologisch anbauenden Gärtnern informieren die Stiftung Naturschutz, der BUND, NABU und der Botanische Garten selbst über ökologische Aspekte des Gärtnerns.

Neben der erwachenden Pflanzenpracht und ausgewählten Gartenaccessoires sowie künstlerischem Handwerk erwarten die Besucher und Besucherinnen kulinarische Genüsse und wie immer fachkundige Beratung und praktische Einweisungen.

Öffnungszeiten: 9-18 Uhr, Eintritt: wie Botanischer Garten. Eingänge: Unter den Eichen und Königin-Luise-Platz

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, ZE Freie Universität Berlin, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin, Tel.: 83 85 0100,

Vorschau: Berliner Staudenmarkt im Herbst: 4. und 5. September 2010

PM

„Dem Frühling auf die Sprünge helfen“

Ausstellung der VfJ-Künstlergruppe „die SelbstMaler“ im Odd-Fellow-Haus in Berlin. bis 25. April 2010

Farbenprächtige Malereien und behutsam zarte Zeichnungen, verblüffend reduzierte, ausdrucksstarke Bilder, die sinngemäß dem Frühling auf die Sprünge helfen sollen: Die diesjährige Ausstellung der Künstlergruppe „die SelbstMaler“ zeigt ein weiteres Mal eine verblüffende Vielfalt der individuellen Stile der Künstler. Sie sind Menschen mit Behinderung, ihre Werke sind im Rahmen des Malkursangebots des Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e.V. (VfJ) entstanden. Unter fachkundiger Anleitung durch Ute Baron wird in den Malkursen größter Wert auf die Förderung des kreativen, künstlerischen Potentials jedes Einzelnen gelegt.

Fotos: Ute Baron



Küstenlandschaft, 2008, von Petra Walter 42 cm x 30 cm, Acryl auf Papier



Schneeflöckchen und Weißbröschchen, 2008, von Helga Gehrke 40 cm x 80 cm, Acryl auf Leinwand

Die Exponate stehen zum Verkauf. Jeder Käufer leistet einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung der Selbständigkeit der VfJ-Künstler. Die VfJ (Vereinigung für Jugendhilfe e.V.) ist einer der größten Träger der Berliner Behindertenhilfe mit umfassenden Werkstätten und Förderbereichen, Wohn- und Freizeitbereichen. Informationen über www.vfj-berlin.de.

Odd-Fellow-Haus, Fontanestraße 12a, 14193 Berlin (Nähe S-Bahn Grunewald)

Alwin Schütze

WO DRÜCKT SIE IHR SCHUH



Familie – Arbeit – Kinder – Wohnung – Schule – Schulden – Ausbildung – Behörden – Geld

Soziale Fragen / Individuelle Gespräche

Es unterstützt Sie kostenfrei:

Frau Schaub, Dipl. Soz. Päd.,

Schwerpunkt: Schuldnerberatung und

Frau Unkrodt, Dipl. Soz. Päd.,

Schwerpunkt: Soziale Angelegenheiten

Jeden Donnerstag von 18.00–19.00 Uhr

„kieztreff“ (vorm. Altes Waschhaus),

Celsiusstr. 60, Telefon 39 88 53 66

Zwischen Schnickschnack, Krimskrams und Trödel



Marion Herzog und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Annahmestelle, unten der Bekleidungsverkaufsraum.

... mischen sich Designerstücke, Bücher, Knöpfe, Schmuck und vieles mehr. Auf zwei Etagen und über 500 Quadratmetern findet man alles, was ein Haushalt benötigt.

Zufrieden sehen die Gesichter aus, die den Rumpelbasar in Zehlendorf verlassen. Für Jeden ist hier etwas zu finden. Ob es sich um das lang gesuchte und ganz spezielle Strickgarn handelt oder um ein Balkkleid, was normalerweise nie erschwinglich gewesen wäre. Der Rumpelbasar bietet eine große Vielfalt. Viele Stammkunden kommen regelmäßig vorbei, aber auch Sammler, kreative Künstler, sozial Bedürftige, junge Mütter und Studenten. Den typischen Kunden findet man hier nicht und das macht dann auch den Charme des Ladens aus.

Die Arzthelferin Marion Herzog organisiert zusammen mit 13 Vereinsmitgliedern und 12 Helferinnen und Helfern den Rumpelbasar Zehlendorf e.V.. Um den Erfolg des Projektes zu gewährleisten, sind die ehrenamtlichen Helfer auf Spenden aber auch auf die Besucher angewiesen.

Ehrenamtliche Mitarbeiter/in gesucht!

Wer Lust hat, ein wenig Abwechslung in seinen Alltag zubeekommen und zugleich etwas Sinnvolles tun möchte um anderen zu helfen, der ist bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. genau richtig!

In unseren Service-Punkten in Charlottenburg und Steglitz freuen sich die Mitarbeiter auf Unterstützung und die Anwohner auf Besuch von Ihnen. Von Sitzgymnastik bis zum Gedächtnistraining, von Klönnachmittagen bei Kaffee und Kuchen bis zur Silvesterparty, von Besuchsdiensten einzelner Menschen bis zur Organisation gemeinsamer Ausflüge – der Bereich Ihres ehrenamtlichen Engagements ist Ihnen frei überlassen.

Wir bieten Ihnen ein nettes Team von Kollegen, die Sie gründlich einarbeiten. Regelmäßiger Informationsaustausch mit den Kollegen und Schulungen sind selbstverständlich, ebenso wie eine Unfall- und Haftpflichtversicherung während Ihrer Tätigkeit.

Wenn Sie uns in unseren Johanniter-Service-Punkten unterstützen wollen, wenden Sie sich einfach an Anett Ribbe, Telefon: 030/81 69 01-2 83. Dort erhalten Sie alle nötigen Auskünfte und näheren Informationen zur Arbeit als ehrenamtlicher Johanniter.

Juliane Flurschütz

Fotos: Peter Dorrte



Traditioneller Trödelmarkt

Am Sonntag, dem 18. April 2010 findet ab 9 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Zehlendorf-Süd, Teltower Damm 228, 14167 Berlin wieder der traditionelle Trödelmarkt statt. Alle kleinen und großen Schnäppchenfreunde sind herzlich eingeladen, zu bummeln, zu stöbern und nette Menschen zu treffen. Natürlich ist auch für das kulinarische Wohl gesorgt: Kaffee und Kuchen sowie Grillwürstchen und Getränke werden angeboten.

Eine Anmeldung für die Aufstellung eines Standes ist erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie direkt im MGH oder unter der Telefon 030/84 50 92 47.

Nachbarschaftscafé im Gutshaus Lichterfelde

In unserem Café treffen sich Jung und Alt, lernen sich kennen und genießen dabei den selbst gebackenen Kuchen. Die Preise kann sich jeder leisten, kommen Sie einfach vorbei. Das Caféteam freut sich auf Ihren Besuch.

Mo.–Fr., 9.15–17.00 Uhr, Telefon 84 41 10 40

Barrieren 54

Leitsystem an der Kuhligkshofstraße

Durch die Neugestaltung wurde die Fläche unter der Stadtautobahn entlang der Kuhligkshofstraße zwischen Kreisel und dem S-Bahnhof Rathaus Steglitz deutlich aufgewertet. Neue Geschäfte sowie freundliche Verkaufs- und Bistro-Pavillons prägen das Bild.

Fotos: Franz Rebele



Das beschriebene Leitsystem an der Kuhligkshofstraße 2



So ist ein korrekt ausgeführtes Leitsystem in Berlin für blinde und sehbehinderte Passanten von Nutzen

Bereits in der Planungsphase wurde von der Eigentümerin dieser Fläche, einer Bahn-Tochter, ein Leitsystem für blinde und sehbehinderte Passanten zugesagt. Für die korrekte Ausführung solch eines Leitsystems wurden entsprechende Unterlagen übergeben und die Beratung durch einen Architekten für barrierefreies Bauen angeboten. Die Bauarbeiten nahmen ihren Lauf, ohne dass von den Verantwortlichen die angebotene Beratung in Anspruch genommen wurde. Das Ergebnis ist dann natürlich auch niederschmetternd: ein für sehbehinderte Menschen wegen fehlender Kontraste unsichtbarer Leitstreifen vom nördlichen S-Bahn-Tunnel, der völlig sinnlos irgendwo weitab des ampelgeregelten Fußgängerübergangs der Kreuzung Kuhligkshofstraße/Albrechtstraße endet.

Ohne Mehraufwand hätte ein korrektes Leitsystem kontrastreich gestaltet zum Ampelmast geführt werden können. Dass dieser Leitstreifen auch von dem Betreiber des benachbarten Bistros nicht als solcher erkannt wird, kann man daraus ersehen, dass oftmals Stühle und Werbetafeln dicht daran oder sogar darauf abgestellt werden.

Schade, ein Leitsystem, das als „Leid-System“ ausgeführt wurde, nur weil die angebotene kompetente Beratung nicht in Anspruch genommen bzw. die korrekte Ausführung nach den übergebenen Unterlagen ignoriert wurde.

Franz Rebele

Der Bezirksbürgermeister hat das Wort
Liebe Leserinnen und liebe Leser,



Foto: Bezirksamt
in meinen monatlichen Bürger-sprechstunden werde ich des öfteren auf beschmierte Denkmäler, mutwillig zerstörte Spielplatzgeräte oder illegal entsorgten Hausmüll – insbesondere an weniger gut einsehbaren Standorten – hingewiesen. Ein Problem, das nicht nur kontinuierlich zunimmt, sondern zusätzlich eines, was zu einem nicht zu unterschätzenden Arbeits- und Kostenpunkt im Bezirksamt geworden ist. So sind zum Beispiel die Mitarbeiter des Tiefbau- und Grünflächenamtes immer mehr frustriert, wenn innerhalb kürzester Zeit Beetbepflanzungen, Reparaturen, Säuberungen oder frische Anstriche wieder Vandalen zum Opfer fallen. In Einzelfällen stellt das Bezirksamt Strafanzeige gegen unbekannt, aber die Täter werden so gut wie nie gefasst. Deshalb mein großes Anliegen an Sie: Bitte halten Sie die Augen offen und schärfen Sie Ihr Bewusstsein für den sorgfältigen Umgang mit dem Allgemeingut. Die Mitarbeiter unseres Ordnungsamtes sind für entsprechende Hinweise unter der Telefonnummer (030) 9 02 99 - 46 60 dankbar. Und wenn es Sie nicht nur ärgert, dass das Stadtbild ungepflegt erscheint, sondern wenn Sie sich aktiv für das öffentliche Stadtgrün einsetzen wollen, so können Sie Grünpflegepate in Steglitz-Zehlendorf werden. Mit Ihrem Engagement können Sie sich dann z.B. um das verkrautete Rosenbeet im Park oder verwilderte Baumscheiben in ihrem nahegelegenen Wohnumfeld

dauerhaft kümmern. Oder Sie werden Spielplatzpate und schauen auf einem der über 150 Spielplätze im Bezirk regelmäßig nach dem Rechten. Mitmachen können dabei nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Hausgemeinschaften, Schulen, Vereine oder Unternehmen. Weitere, ausführliche Informationen zu solchen Patenschaften erhalten Sie in der Abteilung Bauen, Stadtplanung und Naturschutz unter der Telefonnummer (030) 9 02 99 - 78 21. Übrigens erfahren Sie dort beispielsweise auch die Aktionstermine zum Laubsammeln gegen die Kastanienminiermotte oder Sie erhalten Informationen über die Möglichkeit, mittels Spenden Baumpflanzungen zu initiieren. Bitte helfen auch Sie in der einen oder anderen Art und Weise mit, dass die Lebensqualität im schönen Steglitz-Zehlendorf auch zukünftig erhalten bleibt!

Und natürlich stehe ich Ihnen auch weiter unverändert während meiner Bürgersprechstunden regelmäßig Rede und Antwort zu allen Ereignissen und Problemen im Bezirk, meine nächste Sprechstunde findet am 29.4.2010, in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr, in meinem Büro in Raum A 131 im Zehlendorfer Rathaus, Kirchstraße 1/3, statt.

Selbstverständlich halten auch meine Bezirksamtskolleginnen und -kollegen für Ihre Abteilungen monatliche Sprechstunden ab, die Sie unter den Telefonnummern (030) 9 02 99 - 32 04 / - 32 44 erfragen oder im Internet unter www.steglitz-zehlendorf.de abrufen können.

Abschließend noch ein Hinweis auf die nächste öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin, die am 21. April 2010, ab 17.00 Uhr, im Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin, stattfindet und zu der ich Sie herzlich einladen möchte.

Ihr Norbert Kopp
Bezirksbürgermeister

„Hanami 2010: Blütenschau und Kirschsteinspucken“

9. Japanisches Kirschblütenfest am 25. April 2010

Mit Spannung und Sehnsucht wird die Blüte der über 1.000 Japanischen Kirschbäume am Berliner Mauerweg im ehemaligen Grenzstreifen zwischen Berlin-Lichterfelde und Teltow erwartet. Wenn die wohl längste Kirschbaumallee Berlin-Brandenburgs in voller Blüte steht, lockt Jahr für Jahr ein rosa Band unzählige Schaulustige, Spaziergänger, Radfahrer, Japan- und Naturfreunde an die Stadtkante!

Am Sonntag, dem 25. April 2010, von 13.00 bis 18.00 Uhr, wird wieder die japanische Kirschblüte zelebriert!

Die Kirschblüten stehen für Lebensfreude, Glück, Verbundenheit und Freundschaft zwischen den Menschen und Völkern in der Welt. Schirmherr und Bürgermeister von Teltow, Thomas Schmidt, eröffnet das Fest um 14.00 Uhr auf der Bühne in Teltow-Seehof. Direkt anschließend singt der Chor der deutsch-japanischen Gesellschaft (DJG) Frühlingslieder!

Die Organisationsgemeinschaft aus Stadt Teltow, Bürger-Initiative Teltow e.V. und Umweltinitiative Teltower Platte hat auf der Festmeile entlang des rund 2 km langen Abschnitts des Berliner Mauerwegs von Teltow-Sigridshorst bis Teltow-Seehof über 50 Marktstände (u.a. Wanderliteratur, Bio-Produkte, Vogelnistkästen, japanische Tuschemalerei, Origami sowie feine bis deftige Verpflegung) zusammengetrommelt. Japanische Kultur trifft auf lokale Informationen; Picknick unter den Zweigen der Kirschbäume in Blüte gepaart mit einem bunten Bühnenprogramm.

Weiterer Höhepunkt von Hanami 2010: Die Besucher können sich in Seehof auf einer Spuckbahn für die Deutsche Meisterschaft im Kirschsteinspucken qualifizieren! Die besten Spucker mit Weiten um die 20 Meter werden dann am 11. Juli 2010 in der Kirschenstadt Witzhausen zu den Deutschen Meisterschaften zugelassen.

Neben Thomas Schmidt (Bürgermeister Stadt Teltow) werden auch Norbert Kopp (Bezirksbürgermeister von Steglitz-Zehlendorf) sowie angereiste Gäste aus Japan von den Urhebern der Kirschbaumpflanzungen, u.a. Herr Satoru

Suzuki (TV Asahi Co. Tokio) zu den prominenten Gästen gehören.

Naturfreunde, Radler und Spaziergänger aus Nah und Fern sind herzlich eingeladen! Am besten ist das Kirschblütenfest zu Fuß und per Rad vom S-Bhf. Lichterfelde Süd und Ostpreußendamm (Berlin) bzw. Lichterfelder Allee und Hagenstraße (Teltow) zu erreichen.

www.bit-ev.de
Email: hanami2010@t-online.de

Markus Mohn
(Leiter der Umweltinitiative)
Dr. Carola Fanter
(Vorsitzende der B.I.T.)

Wegweiser durch den Bezirk 2010



Der Wegweiser durch den Bezirk 2010 liegt kostenlos zum Abholen bereit - erstmals mit Bezirksplan. Informationen, Adressen, Wissenswertes - ein Nachschlagewerk, das man immer wieder zur Hand nimmt!

Die aktuelle Ausgabe unserer Bezirksbroschüre - erstmals mit einem Bezirksplan- mit Wissens- und Sehenswertem über uns aus dem Südwesten Berlins liegt zur kostenlosen Abholung bereit, u.a. kostenlos bei den Pfortnern in den Rathäusern in der Schloßstr. 37 bzw. der Kirchstr. 1/3, den Bürgerämtern oder in den Stadtbibliotheken.

In Steglitz liegt ihr erstmaliges Erscheinen schon über zwei Jahrzehnte zurück; seit der Gebietsreform am 1.1.2001 ist sie auch ein interessantes Nachschlagewerk für den ehemaligen Bezirk Zehlendorf und erscheint in einer Auflage von 40.000 Exemplaren.

Sie können die Broschüre auch aus dem Internet herunterladen: <http://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/aktuelles/wegweiser.html>

PM

Ab August 2010 haben wir in unserer Kita „Schlosskoblde“, bis zu 4 Plätze in unserer Ältestengruppe für Kinder des Jahrganges 2005 frei. Unserer Ältestengruppe ist eine altershomogene Gruppe für Kinder im letzten Jahr vor der Schule. Mit unserer Tagesgestaltung, verschiedensten Aktionen, Projekten, Ausflügen und Festen, wollen wir für und mit den Kindern einen guten Übergang in die Schule gestalten. Sie erreichen uns zwischen 7.30-16.30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Anke Eichner (Leiterin der Kita)



Kita Schlosskoblde, Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin, Telefon 030/84 41 10 43, E-Mail: kita@stadtteilzentrum-steglitz.de

Abo-Service Stadtteilzeitung

Liebe Leser der Stadtteilzeitung,

Sie haben keine Zeitung mehr bekommen oder wissen nicht, wo sie ausliegt? Schicken Sie eine E-Mail an Frau Schmidt: schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de und Sie bekommen fortan die Stadtteilzeitung pünktlich zum Monatsersten als Pdf in Ihren E-Mailpostkasten. Dort können Sie sich die Onlinezeitung bequem am Bildschirm anschauen oder ausdrucken. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Wir sind auch in Facebook aktiv geworden. Sie finden das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und die Stadtteilzeitung unter folgenden Links:

www.facebook.com/pages/Stadtteilzentrum-Steglitz-eV/202596043870
www.facebook.com/pages/Stadtteilzeitung-Steglitz-Zehlendorf/281215967290

Wir freuen und auf einen regen Austausch mit Ihnen!

Ihre Redaktion



LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

Herma Schendler

Steuerberatung für Arbeitnehmer und Rentner

Wir beraten Sie im Rahmen einer Mitgliedschaft gemäß §4, Nr. 11 StBerG

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz
Telefon 030/7 74 34 29 • Fax 030/76 67 93 03

E-Mail hs@herma-schendler.de • www.herma-schendler.de



3. Berliner Freiwilligenbörse am 17. April 2010

Zum dritten Mal wird am 17. April 2010 die Berliner Freiwilligenbörse im Roten Rathaus eingeläutet. Vereine, Projekte und Netzwerke präsentieren von 11.00 bis 17.00 Uhr die engagierten Seiten von Berlin.

Ob Kultur und Bildung, Politik und Weltanschauung, Umwelt, Natur, Tiere, Technik, Soziales, Gesundheit, Sport – nicht Aktienkurse stehen im Mittelpunkt, sondern Gewinne werden hier durch ehrenamtliches und freiwilliges Engagement erzielt. Boni gibt es für Geselligkeit, Mitgefühl und gute Laune.

Eine Idee, die ankommt. Schon beim zweiten Mal kamen 2.000 Berlinerinnen und Berliner und damit doppelt so viele Besucher wie im Jahr zuvor. Das Motto 2010 lautet „Ehrenamt tut gut!“.

Veranstaltet wird die Berliner Freiwilligenbörse von der Landesfreiwilligenagentur Berlin in Kooperation mit dem Landesnetzwerk Bürgerengagement „aktiv in Berlin“. Sie wird gefördert aus Mitteln des Landes Berlin sowie des Europäischen Sozialfonds.

www.berliner-freiwilligenboerse.de
Projektleitung:
 Carola Schaaf-Derichs
 E-Mail: schaaf-derichs@freiwillig.info
 Telefon 030 – 20 45 06 36

PM

Griechische Tänze

Griechische Volkstänze lernen – jetzt in Ihrer Nachbarschaft. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Montags von 18.00-20.00 Uhr in der Kita Bibbibär. Kosten: 30,00 Euro für 10 Abende.

Immenweg 13-15,
 12169 Berlin-Steglitz. Infos/Anmeldung
 bei Eva, Telefon 7964395,
 E-Mail: bucke.berlin@gmx.de

Netti 2.0 Computertipps

ÖPNV und Online- und mobile Dienste

Haben Sie sich schon mal die Seiten der BVG angesehen und deren Dienste genutzt? Der meistgenutzte Dienst dürfte die Fahrplanauskunft sein, die Sie über <http://www.fahrinfo-berlin.de> direkt erreichen. Unter „Meine Haltestelle“ finden Sie Haltestellenaushänge, die Ihnen zeigen, wie die geplanten Abfahrtszeiten an einer Haltestelle lauten. Unter „Haltestelleninfos“ können Sie umfangreiche Informationen erhalten, welche öffentlichen Verkehrsmittel wann wohin fahren.

Unter „Ist-Abfahrtszeiten“ können Sie sogar einsehen, ob sich ein Verkehrsmittel verspätet wird. Dieser Dienst wird auch per Mobiltelefon und dem

Kunstmarkt im Botanischen Garten

Der Botanische Garten bietet auch in diesem Jahr die beschauliche Kulisse für den dort stattfindenden Kunstmarkt. In der Zeit von 10-18 Uhr werden Kunstwerke nicht nur ausgestellt. Diese können auch käuflich erworben werden. Darüber wird es ein musikalisches Programm geben. Und auch den Kindern wird etwas geboten werden.

Sonntag, den 4. Juli 2010, im
 Botanischen Garten, Berlin-Dahlem,
 Königin-Luise-Strasse 6 - 8

Kunst in Steglitz und Zehlendorf 2010

vom 9.9. bis 22.10.2010

Künstlerinnen und Künstler können auch in diesem Jahr ihre Kunstwerke für die Ausstellung „Kunst in Steglitz und Zehlendorf 2010“ einreichen. Eine fachkundige Jury wird letztlich über die Teilnahme an der Ausstellung entscheiden.

Abgabe der Kunstwerke für die Jurysitzung in der Galerie der Schwartzschen Villa am Montag, den 12. April zwischen 7 und 15 Uhr.

Abholung der Kunstwerke nach der Jurysitzung in der Galerie der Schwartzschen Villa am Mittwoch, den 14. April zwischen 7 und 15 Uhr.

Folgende Formalitäten sollten beachtet werden:

- maximal können drei Arbeiten eingereicht werden,
- Bilder und Fotos in allen Techniken,
- Fotos: Mindestformat 18 x 24 cm, gerahmt oder ungerahmt
- Andere Arbeiten Mindestformat 40 x 50 cm, nur gerahmt (Ausnahme: Keilrahmen).

PM

sogenannten QR-Code oder unter <http://mobil.BVG.de> angeboten – bei der ständig wachsenden Anzahl an Mobiltelefonen mit Internetzugang ist das ein echter Service für Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere der Besucher Berlins. Den QR-Code finden Sie an den Bushaltestellen unten rechts auf den Fahrplänen. Wie diese genutzt werden können, erfahren Sie auf der Homepage des Netti 2.0.

Für den PC gibt es die Möglichkeit, nach Verbindungen zu suchen, ohne dass man im Internet zu sein braucht, die Software „fahrinfo offline“ macht's möglich. Das Programm „fahrinfo Win CE“ ermöglicht das gleiche mit einem Telefon mit Windows-Mobile-Betriebssystem.

Weitere Informationen und Links zu den Programmen finden Sie unter <http://www.netti2-berlin.de/tipps/>

Hockey gegen Krebs – die Hilfsaktion kommt nach Berlin



Im März 2009 begann die Aktion „Hockey gegen Krebs“ mit einem ersten Hallenhockey-Benefizspiel, dass zusammen von Axel Schröder („TK Allstars“) und Michael Göring (TSG Neustadt) zugunsten krebskranker Kinder organisiert wurde. Der Erfolg war so überwältigend, dass klar war, die Aktion musste weiter gehen. Hockey Olympiasieger, Weltmeister und Nationalspieler beteiligten sich an der gelungenen Aktion, die das positive Image dieser Sportart nutzt, um krebskranken Kinder und deren Familien zu helfen.

Ganz egal, ob Einzelpersonen, Familien oder Freunde von betroffenen Familien – hier soll Hilfe geleistet werden, die nicht immer alltäglich ist und nicht finanzieller Art sein muss. Auch besondere Wünsche sollen erfüllt werden, sofern möglich, und so neuer Mut und Kraft gespendet werden. Kindern soll eine Zukunft geben und Kindern, die keine Zukunft haben, die Gegenwart so angenehm wie möglich gestaltet werden.

So nutzt die Aktion das bundesweit flächendeckende Netzwerk der Hockeyvereine, um bekannt zu werden, an die Öffentlichkeit zu gehen und größer zu werden. Befreundete Vereine tragen die Idee weiter, planen organisieren vielfältige und zahlreiche Veranstaltungen. Auch in Berlin ist „Hockey gegen Krebs“ nun angekommen, das aber auf dem nicht üblichen Weg. Simone Geppert, die das Clubhaus des Steglitzer TK führt, hat sie hierher geholt. Und die Geschichte dahinter macht betroffen und lässt Respekt vor Simone Geppert entstehen.

Auf dem letzten Drücker, zwischen Weihnachtseinkäufen und nur auf das Drängen einer Freundin meldet sie sich zur jährlichen Krebsvorsorgeuntersuchung an. Das Ergebnis bekommt sie schnell mit der direkten Aufforderung, sofort zum Arzt zu kommen. Die zweifache Mutter hat Krebs, wird noch im Dezember zweimal operiert und fällt in ein emotionales Loch, das man sich schlimmer kaum vorstellen kann. Die Kinder sind 3 1/2 und elf Jahre alt, die Ehe ist jung und erst im September 2009 hat sie sich als Gastwirtin des Clubhauses selbständig gemacht. Was wird,

wenn sie es nicht schafft, wie sind die Kinder abgesichert, wie viel Zeit bleibt mir dann noch und wie wird die Krankheit verlaufen? Simone Geppert aber hat es geschafft, wobei man das unwahrscheinliche Glück, dass sie hatte, nicht unterschätzen darf. Der Befund wurde so frühzeitig gemacht, rechtzeitig reagiert und behandelt, dass sie als geheilt die Klinik verlassen kann.

Und nun wollte auch sie etwas tun. Anderen betroffenen helfen, aufklären und aktiv werden. Der



STK-

Vorsitzende

Gert Rosenthal erzählte ihr, dass er von einem Hockeybenefizspiel in der Deutschen Hockeyzeitung gelesen hätte, am 19. Februar fand das zweite Benefizspiel im großen Rahmen und mit Erfolg in Mannheim statt. Das ließ sie sich nicht zweimal sagen, nahm umgehend Kontakt zu Axel Schröder auf und stieß auf offene Türen. So konnte schon das beliebte Karnevalsturnier des Steglitzer TK im Februar 2010 unter das Motto der Initiative gestellt werden.

Nun wird geplant, ein Konzept für Berlin erstellt. Wie macht man die Aktion bekannt, wie trägt man sie in die befreundeten Vereine. Simone Geppert will helfen und durch das eigene Schicksal aufklären.

Unterstützen können auch Sie – mit einer guten Idee oder durch ihre Spende: Spendenkonto Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, Ktn.-Nr. 10 002 430 15. Info/Kontakt: Simone Geppert, Telefon 030/79 74 30 19, E-Mail: Simone.amlung@freenet.de.

as

„Ehe-, Familien- und Lebensberatung für Älterwerdende“

Hilfe durch Beratung bei Geborgenheitsverlusten, Suizid von Angehörigen und anderen Lebenskrisen. Alfred Meißner (Supervisor (DGSV)) Montags, 12.30 bis 17.30 Uhr, Gutshaus Lichterfelde. Anmeldung nur noch über das Servicebüro im Gutshaus 84 41 10 40 oder 7 45 93 93 (privat)! Alternierend bei Bedarf in der Osdorfer Straße (Anmeldung über Gutshaus).

KUMON
MATHEMATIK - ENGLISCH

Mein eigener Lernweg



Eltern wünschen sich, dass ihr Kind mit den wachsenden Anforderungen in der Schule gut zurechtkommt. KUMON ist ein außerschulisches Bildungsangebot, mit dessen Hilfe Kinder ihre Fähigkeiten optimal entwickeln. Über diese Lernkompetenz freuen sich weltweit mehr als 4 Millionen Kinder in 45 Ländern. Das kann Ihr Kind auch.

Nutzen Sie unsere kostenlosen Probekunden im April und Mai!

**KUMON-Lerncenter
Berlin-Steglitz 1
Tel.: 030 - 25 09 50 63 -
Petra Kemmler
www.kumon.de**

Jedes Kind verdient individuelle Bildungsmöglichkeiten.

1	2	3	4	5	6	7	8		
9							10	11	12
13			14	15					
16					17				
18			19		20			21	22
	23		24			25		26	
27	28	29			30			31	
	32			33			34		
35			36		37	38	39		40
41					42				

Urheberin: Helga Kohlmetz

Kreuz und Quer

WAAGERECHT 1. Neben Ameisenigel und Schnabeltier ein dritter Säugetier-„Ausreißer“ (Plural). 9. Inzwischen fast reine Privatsache. 10. Mit dem Namen „Arafat“ untrennbar verbunden (Abk.). 13. Angepasst, um zu überleben. 16. Himmlisches Instrument. 17. Zugegeben nicht ganz alltäglich für (Blatt-) Vorderseite. 18. Wohnt nicht im, sondern auf der Grünen. 19. Mit dem 20. Buchstaben des Alphabets ein Welterfolg. 21. Mit „36“ einst eine (sehr) alternativ geprägte Berliner Mauernische (Abk.). 23. 007 for example. 25. Kennzeichnet kurz die Orte, wo 9 waagerecht nicht erwünscht ist. 26. Neudeutsch für Vergangenes. 27. Dieser Alkohol macht blau, aber nicht blind. 30. Dient dem Gericht als Beweis. 32. Stadt, deren Fußballverein der zweiten Liga ihre geografische Lage im Namen trägt. 33. Vorname von Beckers erstem Manager. 34. Wenn der Berliner „mich“ meint. 35. Wörtlich genommen Gegenstand eines Heimwerker-mottos. 36. VIII. 39. Bühne für Opern- und Ballettkoryphäen (Abk.). 41. Umstritten, die „länger haltbare“. 42. Anno 1516.

SENKRECHT 1. Vanille ist z.B. eine. 2. Arabisch für das, was sie (als weltweitgrößte) ist. 3. Sie leben in 2 senkrecht. 4. DER Operntenor, gestorben 1921 (Initialen). 5. Platinmetall: Nr. 45 (Abk.). 6. „Das zum Krieg gehörige“. 7. Den, der's nicht gelernt hat, muss man DIES. 8. Regenbogenfarbenerscheinung. 11. Als ein solcher ging Helmut Schmidt 1982 von Bord. 12. Exzentrische Witwe seit 1980 (Nachname). 14. Personalintensiv(st)es Exekutivorgan der DDR (Abk.). 15. Zwischen anders und gleich. 20. Früher: jetzt. 22. Parcoursselement. 24. Was in Deutschland den Blick fängt, „catcht“ in England dies. 28. Fuhr 1976 Robert de Niro. 29. Zumindest in Adelskreisen noch ein modisches „Muss“. 31. Würde in diesem Jahr durch Ulrich Tukur verkörpert. 35. Amplitudenmodulation. 36. Printenstadt (Kfz-Kennzeichen). 37. Bond Girl mit Parallele zu Barack Obama (Initialen). 38. Fängt so an ... 39. ... und endet so, was Big Ben anzeigt. 40. Norddeutscher Narr, historisch? (Initialen).

Die markierten Felder ergeben von links oben nach rechts unten gelesen ergeben die eventuell auch namentliche Ablösung von Benjamin Franklin. Die Lösung des Kreuzworträtsels der März-Ausgabe lautete „Eremitage“. Unter den richtigen Einsendungen dieses Kreuzworträtsels verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges das Buch: „Deutsche Geschichte: 100 Bilder • 100 Fakten“. Bitte eine Postkarte an die Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin, Einsendeschluss ist der 21. April 2010.

7	4			3			
3		6					
	1			2	6		3
	3		1	8			
	7	5		2	4	8	
			9	4			2
5		3	2				1
					7		5
		1				3	8

Sudoku

Die Zahlen 1 bis 9 in jede Spalte, jede Reihe und jede 3x3 Box einmal unterbringen! Die Lösung des Rätsels aus der letzten Ausgabe sehen Sie unten.

4	8	5	7	1	9	3	6	2
9	3	7	6	8	2	4	1	5
1	2	6	4	3	5	7	9	8
2	5	4	9	6	7	8	3	1
3	7	1	8	2	4	9	5	6
6	9	8	1	5	3	2	4	7
7	1	3	5	9	8	6	2	4
8	6	9	2	4	1	5	7	3
5	4	2	3	7	6	1	8	9



Auf dem Weg zur Arbeit
 Eins, zwei, drei im Sauseschritt
 eilt der Hahn, zum nächsten Tritt.
 Ein Großauftrag vom Osterhasen
 läßt ihn durch die Gegend rasen:
 10.000 Eier zum Osterfeste
 Bio - Eier, nur das Beste!
 Da müssen seine Hennen ran,
 doch wo sind die bloß? Mannomann!
 Wenn sich kein Huhn mehr finden läßt
 gibt's ein Problem zum Osterfest!



Da sind sie –
 das Osterfest ist gerettet ...

Text + Fotos: Peter Dörrie



**STADTTEILZENTRUM
 STEGLITZ e.V.**

Herausgeber:

Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
 Geschäftsstelle: Ostpreußendamm 159,
 12207 Berlin, Telefon 0 30 / 84 41 10 40
 info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:

Thomas Mampel, V.i.S.d.P.,
 Telefon 0 30 / 83 22 07 43,
 mampel@stadtteilzentrum-steglitz.de
 Hagen Ludwig, Siegfried Krost, Werner Frohme;
 Peter Dörrie: Fotografie/Zeitgeschichte/Architektur;
 Helga Kohlmetz: Recht/Wirtschaft;
 Juliane Eichhorst: Soziales; Gloria Otto: Jugend;
 Anna Schmidt: Kulturseite/Leserseite;
 Philipp Schoenbrodt, Ulrich Roeske

Anzeigen, Gestaltung + Satz:
 Anna Schmidt, Telefon 0 30 / 77 20 65 10,
 schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de

Belichtung + Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
 Auflage: 10.000 Stück

nächster Redaktionsschluss: 8. April 2010

www.stadtteilzentrum-steglitz.de

Le petit salon de cosmétique
JELENA EICHMANN

IHR STILVOLLER KOSMETIKALON IN DAHLEM

LE PETIT SALON
 LADENBERGSTR. 4
 14195 BERLIN TELEFON 030 22 43 66 61
 Mo-Fr 10.00-16.00
 ABENDS UND SA NACH VEREINBARUNG
 KUNDENPARKPLATZ | BUSSE M48, X11, M11, 101
 5 MINUTEN VOM S-BHF LICHTERFELDE WEST

MODELLBAHNEN

Märklin, Fleischmann, Trix, Faller, Brawa u.a.

MODELLAUTOS

Brekina, Busch, Herpa, Schuco, Rietze u.a.

WIKING-Spezialist/Sammlerservice

7 95 14 14

Inh. Ulrich Kreßner
 Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin



**Mobile Tierarztpraxis
 Dr. Petra Richter**

Hausbesuche nach Vereinbarung
 030-74 07 18 51
 pr@mobilehaustierpraxis.de
 www.mobilehaustierpraxis.de

facebook

Das Stadtteilzentrum und die Stadtteilzeitung öffnen sich den neuen Medien – machen Sie mit. Sie finden unsere Seiten unter folgenden Links:

www.facebook.com/pages/Stadtteilzentrum-Steglitz-eV/202596043870
www.facebook.com/pages/Stadtteilzeitung-Steglitz-Zehlendorf/281215967290
 Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen!